



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

Eurosystem

S O N D E R H E F T

S T A T I S T I K E N

Direktinvestitionen 2005

Österreichische Direktinvestitionen im Ausland und  
ausländische Direktinvestitionen in Österreich

Stand per Ende 2005

September 07

Die unregelmäßig erscheinenden Sonderhefte der Serie „Statistiken – Daten & Analysen“ berichten ausführlich über spezielle statistische Themen.

### **Schriftleitung**

*Aurel Schubert, Gerhard Kaltenbeck, Eva-Maria Nesvadba*

### **Koordination**

*Patrick Thienel, Isabel Winkler*

### **Redaktion**

*Karin Fischer, Susanne Pelz*

### **Technische Gestaltung**

*Peter Buchegger (grafische Gestaltung)*

*Erika Gruber (Layout, Satz)*

*Hausdruckerei der OeNB (Druck und Herstellung)*

### **Rückfragen**

*Oesterreichische Nationalbank, Hauptabteilung Statistik/Statistik-Hotline  
oder Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit*

*Postanschrift: Postfach 61, 1011 Wien*

*Telefon: Statistik-Hotline (+43-1) 404 20-5555*

*Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit (+43-1) 404 20-6666*

*Telefax: Statistik-Hotline (+43-1) 404 20-5499*

*Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit (+43-1) 404 20-6698*

*E-Mail: statistik.hotline@oebn.at und oebn.info@oebn.at*

### **Bestellungen/Adressenmanagement**

*Oesterreichische Nationalbank*

*Dokumentationsmanagement und Kommunikationsservice*

*Postanschrift: Postfach 61, 1011 Wien*

*Telefon: (+43-1) 404 20-2345*

*Telefax: (+43-1) 404 20-2398*

*E-Mail: oebn.publikationen@oebn.at*

### **Impressum**

*Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller:*

*Oesterreichische Nationalbank*

*Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien*

*Günther Thonabauer, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit*

*Internet: [www.oebn.at](http://www.oebn.at)*

*Druck: Oesterreichische Nationalbank, 1090 Wien*

*© Oesterreichische Nationalbank, 2007*

*Alle Rechte vorbehalten.*

*Im Sinne einer verbesserten Lesbarkeit wurde auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich der Text immer sowohl auf Frauen als auch auf Männer bezieht.*

*Reproduktionen für nicht kommerzielle Verwendungen und Lehrtätigkeiten sind unter Nennung der Quelle freigegeben.*

**DVR 0031577**

**Wien, 2007**



# Inhalt

Vorwort	4
1 Ergebnisse der Befragung 2005 und Entwicklung ausgewählter Indikatoren	5
1.1 Ergebnis 2005 und Ausblick 2006	5
1.2 Regionale Struktur	7
1.3 Branchenstruktur	8
1.4 Erträge	9
1.5 Beschäftigung	12
1.6 Änderungen in der Direktinvestitionsbefragung 2006	15
2 Methode, Definitionen und Quellen	19
2.1 Einleitung	19
2.2 Inhaltliche Abgrenzung	19
2.3 Bereinigung um Special Purpose Entities	20
2.4 Stammhausbereinigung bei passiven Direktinvestitionen	21
2.5 Aufbau des Tabellenteils	21
2.6 Glossar	22
3 Tabellen	27
4 Übersicht zu Statistiken – Daten & Analysen	67

## Vorwort

Etwa seit 1970 führt die Oesterreichische Nationalbank Umfragen zum Thema Direktinvestitionen durch. Zunächst stand der ausländische Einfluss auf die österreichische Volkswirtschaft im Vordergrund, doch schon nach wenigen Jahren widmete man sich auch dem Thema der österreichischen Direktinvestitionen im Ausland. Die wirtschaftliche Bedeutung der Direktinvestitionen wuchs mit der Zeit und so wechselte man 1989 von einem zweijährigen zu einem jährlichen Rhythmus der Erhebung. Gleichzeitig wurde die bis heute gültige Erhebungsschwelle von 1 Mio ATS (72.000 EUR) eingeführt, um die Belastung von Respondenten und Statistikerstellern zu reduzieren. In der derzeitigen Struktur wird die Befragung nahezu unverändert seit dem Erhebungsjahr 1993 durchge-

führt. Das vorliegende Heft ist das letzte, das in dieser Form erscheint. Änderungen im Wirtschaftsleben, neue internationale Berichtspflichten und das Bestreben, die Meldepflichtungen gering zu halten, haben eine Neugestaltung des Fragebogens erfordert, die notwendigerweise auch Änderungen in der Publikation nach sich ziehen wird. Das für 2008 geplante Sonderheft zu den österreichischen Direktinvestitionen wird daher einen geänderten Inhalt aufweisen, aber gleichzeitig dem Wunsch nach bruchlosen Zeitreihen so weit wie möglich Rechnung tragen und das Feedback unserer Kunden berücksichtigen.

Diese Publikation ist auch auf der OeNB-Homepage [statistik.oenb.at](http://statistik.oenb.at) zu finden.

# 1 Ergebnisse der Befragung 2005 und Entwicklung ausgewählter Indikatoren

## 1.1 Ergebnis 2005 und Ausblick 2006

Nach den Ergebnissen der jüngsten Direktinvestitionsbefragung der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) belief sich der Wert strategischer Firmenbeteiligungen von Österreichern im Ausland zum Jahreswechsel 2005/06 auf 55,5 Mrd EUR, das entspricht einem Plus von 11,5%. Damit hat die aktive Internationalisierung der österreichischen Wirtschaft auch im Berichtsjahr weiter deutlich zugenommen. Die Wertzunahme der österreichischen Auslandsbeteiligungen war vorwiegend auf ein verstärktes Engagement beim Eigenkapital zurückzuführen. Während die Finanzierung mittels konzerninterner Kredite um 160 Mio EUR leicht zurückgegangen ist, hat das Eigenkapital um 5,6 Mrd EUR zugenommen. Dabei ist das Gesellschaftskapital um 3,5 Mrd EUR gestiegen. Dank der anhaltend guten Ertragslage konnten hohe Beträge reinvestiert werden, was sich in steigenden Rücklagen (+1,5 Mrd EUR) und einem steigenden Jahresertrag (+930 Mio EUR) niederschlug. Der Saldo aus Gewinn- und Verlustvorträgen ist um 350 Mio EUR auf 4,1 Mrd EUR zurückgegangen. Die Anzahl der erfassten ausländischen Tochterunternehmen hat mit 3.013 (+10,5%) erstmals die Schwelle von 3.000 überschritten. Da die Anzahl der meldenden österreichischen Investoren gleichzeitig nur um 42 auf 1.048 angestiegen ist, lässt sich der Schluss ziehen, dass es vor allem erfahrene Investoren waren, die ihr Auslandsengagement erweitert haben. Die Anzahl der Beschäftigten bei österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland wuchs mit 16,5% noch stärker als im

Jahr 2004 und erreichte 437.700 Personen.

René Dell'mour

Das Wachstum der *passiven* Direktinvestitionsbestände, das heißt der unter ausländischem Einfluss stehenden inländischen Unternehmen, übertraf im Jahr 2005 mit 28,6% alle Erwartungen. Ausgedrückt in Euro handelte es sich um eine Zunahme von 13 Mrd EUR, womit der Bestand zu Jahresende 2005 einen Buchwert von 58,9 Mrd EUR erreichte. Zum Teil handelte es sich bei diesen Zuwächsen um Bewertungsgewinne im Rahmen von Konzernrestrukturierungen, zum Teil flossen finanzielle Mittel nach Österreich, um die Kapitaldecke bestehender Gesellschaften zu stärken; nur relativ geringe Mittel wurden im Jahr 2005 jedoch dafür verwendet, heimische Firmen zu übernehmen oder gar neue Produktionsstätten zu errichten. Dies zeigt sich darin, dass vor allem die in der Bilanz ausgewiesenen Rücklagen um 9,7 Mrd EUR zugenommen haben, während das Gesellschaftskapital nur um 200 Mio EUR gestiegen ist. Der Nettjahresertrag und der Gewinnvortrag wuchsen um 2,5 bzw. um 1,5 Mrd EUR. In sichtlichem Gegensatz dazu wuchs die Anzahl der Auslandsinvestoren nur um 0,9% und die Anzahl österreichischer Firmen unter ausländischem Einfluss nur um 2,1%. Die Anzahl der Arbeitsplätze in ausländisch beeinflussten Unternehmen in Österreich sank sogar deutlich um -12.100 auf 220.700.

Die nun vorliegenden Ergebnisse der Befragungsaktion zeigen damit wieder ein leichtes Überwiegen des Werts der Direktinvestitionen des Auslands in Österreich gegenüber den österreichischen Auslandsinvestitionen. Erste Schätzungen für 2005 hatten

ein Anhalten der seit 2003 beobachteten aktiven Direktinvestitionsposition Österreichs ergeben, doch erschweren die internationale Dynamik bei Unternehmensübernahmen, laufende Umstrukturierungen und damit verbundene Bewertungsänderungen zunehmend solche Prognosen, was sich in der entsprechenden Zeile in Tabelle 1 niederschlägt.

Versucht man trotz aller Imponderabilien eine Vorschau auf das für Ende 2006 zu erwartende Ergebnis, so dürfte angesichts der bisher vorliegenden Zahlungsbilanzergebnisse für das Jahr 2006 erneut ein „ausgeglichenes“ Ergebnis zu erwarten sein. Wegen der bevorstehenden Ände-

rungen der statistischen Erfassung der Direktinvestitionen (Bewertung börsennotierter Aktiengesellschaften zu Marktwerten statt zu Buchwerten, Ausweitung des Begriffs „sonstiges Kapital“ und Ausschluss von „Special Purpose Entities“; siehe Abschnitt 1.6) ist eine simple Fortschreibung jedoch problematisch.

Mit der rasch wachsenden internationalen Verflechtung der österreichischen Wirtschaft reduziert sich auch der Rückstand gegenüber anderen Ländern stetig. Der alljährlich erscheinende World Investment Report der UNCTAD enthält Zeitreihen über die Direktinvestitionsbestände nahezu aller Länder der Welt in US-Dollar und in Relation zum BIP. Nach

Tabelle 1

### Bestände und Ströme an aktiven und passiven Direktinvestitionen in Österreich

in Mio EUR

Kapitalbestand, Kapitalbewegung

	Österreichische Direktinvestitionen im Ausland		Ausländische Direktinvestitionen in Österreich	
<b>Bestand an Direktinvestitionen per Ende 2005</b>				
Beteiligungskapital	47.430		40.643	
Sonstiges Kapital (Konzernkredite)	2.335		5.122	
		<b>49.765</b>		<b>45.765</b>
<b>Transaktionen laut Zahlungsbilanz 2005</b>				
Neues Beteiligungskapital	7.553		10.522	
Desinvestitionen	-1.987		-3.239	
abzüglich privater Grundstücke und Gebäude	-462		-444	
<b>Beteiligungskapital</b>		5.104		6.839
Reinvestierte Gewinne		3.034		3.323
Kreditgewährung netto		872		-1.490
Bewertungsunterschiede, Bewertungsänderungen <sup>1</sup>		-3.299		4.437
<b>Bestand an Direktinvestitionen per Ende 2005</b>				
Beteiligungskapital	52.982		54.594	
Sonstiges Kapital (Konzernkredite)	2.494		4.280	
		<b>55.476</b>		<b>58.874</b>
<b>Transaktionen laut Zahlungsbilanz 2006</b>				
Neues Beteiligungskapital	13.005		3.973	
Desinvestitionen	-12.225		-6.438	
abzüglich privater Grundstücke und Gebäude	-244		-104	
<b>Beteiligungskapital</b>		536		-2.569
Reinvestierte Gewinne (geschätzt)		2.248		1.222
Kreditgewährung netto		230		1.441
<b>Prognose der Direktinvestitionen per Ende 2006</b>				
Beteiligungskapital	55.800		53.300	
Sonstiges Kapital (Konzernkredite)	2.700		5.700	
		<b>58.500</b>		<b>59.000</b>

Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Zum Beispiel: Wechselkursänderungen, Unterschiede zwischen Transaktionswert und Buchwert, unterschiedliche Abgrenzungen.

der letzten verfügbaren Ausgabe<sup>1</sup> ist der weltweite Direktinvestitionsbestand zwischen 1990 und 2005 von knapp 8,5% auf mehr als 23%<sup>2</sup> des BIP gestiegen. In Österreich hatte die OeNB im Jahr 1990 einen aktiven Direktinvestitionsbestand von 2,8% und einen passiven von 6,4% ermittelt. 15 Jahre später lauten die entsprechenden Zahlen 22,5% und 23,9%. Gleichzeitig hat sich Österreich von einer extrem passiven Direktinvestitionsposition (Anfang der Achtzigerjahre hatten die passiven Direktinvestitionen im Verhältnis 5:1 überwogen) zu einer ausgeglichenen Direktinvestitionsposition vorgearbeitet.

## 1.2 Regionale Struktur

Auch im Berichtsjahr 2005 ist Österreich seiner „traditionellen“ Rolle als wichtiger Investor in den Transformationsländern Zentral-, Ost- und Südosteuropas gerecht geworden. Die Anzahl an Auslandsbeteiligungen wuchs am stärksten in der Tschechischen Republik (+33), in Rumänien (+27) und in Deutschland (+25). Wertmäßig stieg das Unternehmensvermögen zwischen 1. Jänner 2005 und 1. Jänner 2006 besonders in Rumänien (+1,3 Mrd EUR) und – ex aequo – in Kroatien (+940 Mio EUR), den Niederlanden (+940 Mio EUR) und der Schweiz (+930 Mio EUR); siehe dazu Tabelle 2.1 im Tabellenenteil. Weitere bedeutende Zielländer waren neben dem Vereinigten Königreich (+780 Mio EUR) vor allem die neuen EU-Mitgliedstaaten (Tsche-

chische Republik: +770 Mio EUR, Bulgarien: +730 Mio EUR, Polen: +660 Mio EUR und Slowenien: +420 Mio EUR). Den stärksten Beschäftigungszuwachs gab es in der Ukraine (+16.600 Beschäftigte unter österreichischem Einfluss), deutlich vor der Tschechischen Republik, Deutschland und Spanien mit einem Plus von jeweils mehr als 5.000 Beschäftigten.

Prominente Einzelinvestitionen des Jahres 2005 waren der Kauf der ukrainischen Bank Aval durch Raiffeisen International, der Einstieg von Mobilkom Austria und EVN in Bulgarien und der Erwerb von Anteilen der Schweizer Oerlikon Corporation durch die Victory Industriebeteiligung AG. Desinvestitionen betrafen in erster Linie karibische Offshore-Staaten, wo einige multinationale Konzerne über ihre österreichischen Holdings Beteiligungen im Wert von einigen Milliarden Euro aufgelöst haben. Dadurch ergab die Erhebung der OeNB bei den Investitionen außerhalb Europas einen Rückgang um 2,2 Mrd EUR, obwohl die Anzahl der Beteiligungen wie auch die Anzahl der Auslandsbeschäftigten außerhalb Europas um rund 10% wuchsen.

Der Anteil der Transformationsländer Zentral-, Ost- und Südosteuropas (einschließlich der neuen Mitgliedstaaten) beläuft sich auf nunmehr 44% des investierten Kapitals (2004 waren es erst 38%). Gemessen an der Anzahl der Beteiligungen erreicht der Anteil dieser Region schon seit Län-

<sup>1</sup> UNCTAD: *World Investment Report 2006: FDI from Developing and Transition Economies: Implications for Development*.

<sup>2</sup> Theoretisch müssten aktive und passive Direktinvestitionen weltweit in Summe gleich hoch sein. Angesichts der praktischen Schwierigkeit der Datenerhebung – etwa bei der Bewertung – und der Lücken bei vielen Entwicklungsländern, die mittels Schätzungen überbrückt werden müssen, ist die Übereinstimmung meist sehr gut. Gerade am aktuellen Zeitrand können die Differenzen größer sein. So lauten die Werte für 2005 aktivseitig 23,9% und passivseitig 22,7%.

gerem etwas mehr als die Hälfte, bei den Beschäftigten beträgt der Anteil sogar 70%.

Die passiven Direktinvestitionen konzentrieren sich traditionellerweise auf die EU und in besonderer Weise auf Deutschland (Tabelle 2.2 im Tabellenteil). So zeigte sich die stärkste Zunahme an passiven Direktinvestitionen im Jahr 2005 – man könnte sagen „erwartungsgemäß“ – bei deutschen Investoren, auf die 5,2 Mrd EUR, oder 38% des Gesamtwachses entfielen. Auch andere führende Investorländer, wie die USA, die Niederlande und die Schweiz, erhöhten ihr Unternehmensvermögen in Österreich um Milliardenbeträge – um 2,0, 2,3 und 1,2 Mrd EUR. Anstelle des Vereinigten Königreichs, das häufig auf den vorderen Plätzen zu finden ist, im Jahr 2005 aber 330 Mio EUR aus Österreich abgezogen hat, ist die Südafrikanische Republik getreten, aus der 1,5 Mrd EUR nach Österreich gekommen waren.

38% der passiven Direktinvestitionen befanden sich zu Jahresende 2005 in deutschen Händen, weitere 32% entfielen auf andere „alte“ EU-Mitgliedstaaten. Die Anzahl der Firmenbeteiligungen aus den „neuen“ Mitgliedstaaten wächst zwar stetig, der Gesamtwert ist aber weiterhin vernachlässigbar. Auf das übrige Europa kommen weitere 9%, darunter vor allem die Schweiz und Liechtenstein. Die wichtigsten außereuropäischen Unternehmenseigentümer in Österreich sind die USA mit 12%, gefolgt von Südafrika mit 4%, während Geldgeber aus Japan oder den Golfstaaten jeweils nur noch 2,0% halten.

### 1.3 Branchenstruktur

Österreichs Direktinvestoren bedienen sich verstärkt ausländischer Hol-

dings, wenn sie im Ausland investieren, was zu einem Plus von 2,9 Mrd EUR im Bereich der „unternehmensbezogenen Dienstleistungen“ (ÖNACE 2003: Abschnitt K) geführt hat (Tabelle 3.1 im Tabellenteil). Annähernd ebenso groß war die Ausweitung der Investitionen in Handelsunternehmen im Ausland (+2,2 Mrd EUR). Weitere erhebliche Steigerungen gab es im Nachrichtensektor, wo sich der Bestand mit +600 Mio EUR gegenüber dem Jahr 2004 verdoppelt hat, sowie in der Chemie-, Kunststoff- und Mineralölindustrie (+1,1 Mrd EUR). Wertmäßig gesunken sind die Beteiligungen an Finanzinstituten bzw. im Bergbau (inkl. Erdölgewinnung).

Fasst man die Änderung der Anzahl der Auslandsbeschäftigten ins Auge (Tabelle 5.1 im Tabellenteil), erscheinen die Ergebnisse zunächst widersprüchlich. Während die wachsenden Investitionen in den unternehmensbezogenen Dienstleistungen und im Handel von entsprechend starken Beschäftigungszunahmen begleitet werden (+10.600 bzw. +14.600) und im Bergbau Beschäftigte sowie Investitionsvolumen rückläufig sind, *sinkt* die Beschäftigung in der Chemie- und Mineralölindustrie trotz *gestiegener* Investitionen. Die Erklärung dafür liegt in den erforderlichen Rationalisierungsmaßnahmen, die bei der Übernahme ehemaliger Staatsbetriebe anfallen können. Gegenläufig war die Entwicklung im Finanzsektor, wo bei *sinkenden* Investitionsvolumina die stärkste Beschäftigungszunahme aller Branchen (+27.600 oder +36%) registriert wurde. Dazu ist festzuhalten, dass Österreichs Banken und Versicherungen auch im Jahr 2005 ihren Aktionsradius ausgeweitet haben, was sich in den steigenden Beschäftigtenzahlen nieder-



schlägt. Das sinkende Finanzvolumen ergibt sich aus der zuvor erwähnten Auflösung karibischer Offshore-Gesellschaften, die als Finanzholdings erfasst worden waren. Mit 104.400 Personen beschäftigt die heimische Finanzbranche bereits annähernd gleich viele Menschen im Ausland wie im Inland (110.000).

Die Ausweitung passiver Direktinvestitionen schlug sich hauptsächlich in einer wachsenden Bedeutung der Holdinggesellschaften nieder (Special Purpose Entities bleiben dabei außer Betracht); +7,1 Mrd EUR sind deutlich mehr als die Hälfte der Gesamtzunahme. Ausweitungen des Direktinvestitionsbestands gab es zudem im Handel, im Verkehrs- und Nachrichtenwesen sowie in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie.

Der Rückgang der Beschäftigtenzahlen in ausländisch beeinflussten österreichischen Unternehmen um 5 % ist vor allem auf die Reorganisation des Siemens-Konzerns zurückzuführen, da die früher in unmittel-

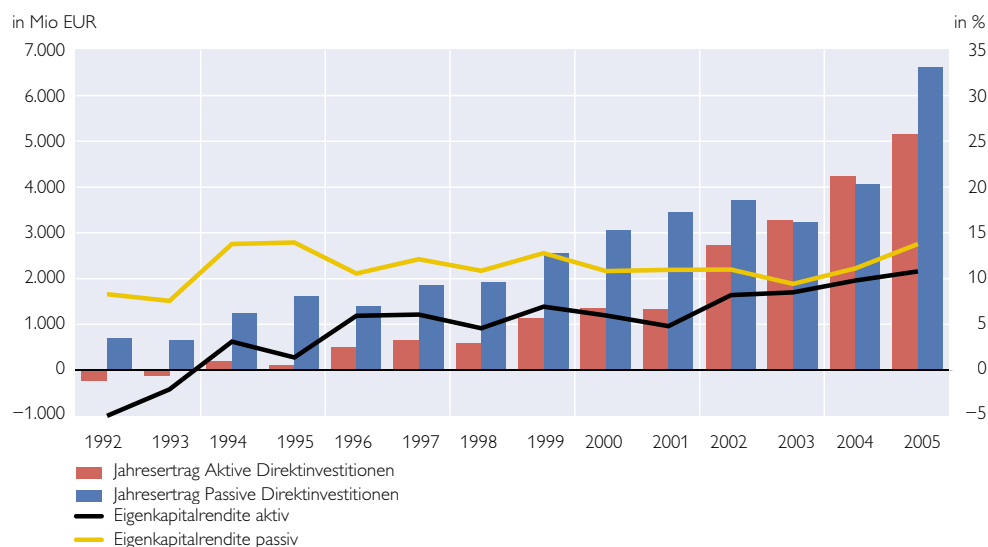
barem Auslandsbesitz befindlichen operativen Gesellschaften einer österreichischen Holding untergeordnet wurden.

### 1.4 Erträge

Die Erträge österreichischer Beteiligungsunternehmen im Ausland wuchsen 2005 mit +22% erneut sehr stark. Mit 5,2 Mrd EUR (Grafik 1) erwirtschafteten die Auslandstöchter inländischer Investoren mehr als jemals zuvor. Geradezu explodiert sind 2005 die Erträge der passiven Direktinvestitionsunternehmen. Sie stiegen von 4,1 Mrd EUR im Jahr 2004 auf nunmehr 6,6 Mrd EUR (+63%). Da es sich bei der verwendeten Ertragskennzahl um den bilanziellen Jahresertrag *nach* Dotation oder Auflösung von Rücklagen handelt, lohnt sich auch ein Blick auf die Gewinn- und Verlustvorträge. Diese sind bei den aktiven Direktinvestitionen von 4,5 auf 4,1 Mrd EUR leicht gesunken, bei den passiven von 5,5 auf 6,9 Mrd EUR deutlich gestiegen.

Grafik 1

#### Ertragsentwicklung der Direktinvestitionsunternehmen



Quelle: OeNB.

Die Eigenkapitalrentabilität österreichischer Direktinvestitionen, die in den frühen Neunzigerjahren gelegentlich negativ gewesen war, erreichte 2005 mit 10,8% einen Höchststand, verfehlte aber die Rendite österreichischer Unternehmen unter Auslandseinfluss erneut, da diese im Berichtsjahr um 2,7 Prozentpunkte auf 13,8% angestiegen war.<sup>3</sup> Besonders erfolgreich waren einmal mehr die österreichischen Beteiligungen in Zentral-, Ost- und Südosteuropa, wobei die acht Beitrittsländer der ersten Welle 2,1 Mrd EUR und die übrigen elf ost- und südosteuropäischen Länder 1,1 Mrd EUR zum positiven Jahresergebnis beitrugen. Eine Rangliste der Direktinvestitionserträge pro Land sieht die Schweiz vor der Tschechischen Republik, Polen, Ungarn, Kroatien und Rumänien. Von den 85 Ländern, in denen österreichische Unternehmen aktiv waren, haben nur elf einen negativen Ertrag verzeichnet.

Will man die Ertragskraft der aktiven und passiven Direktinvestitionen Österreichs mit anderen Ländern vergleichen, so muss man sich auf eine verwandte Maßzahl (die gesamten Erträge aus Direktinvestitionen laut Zahlungsbilanz in Relation zu den Direktinvestitionsbeständen zu Jahresende) stützen. Durch die Einbeziehung des niedrig verzinsten „sonstigen Direktinvestitionskapitals“ (im Wesentlichen der Konzernkredite) und der meist ertraglosen privaten Investitionen in Liegenschaften ergeben sich für Österreich im Jahr 2005 Renditen von 10,1% (aktiv) bzw. 9,4% (passiv). Die Vergleichswerte für die EU-15 lauten 5,7% und 5,2%. Auch wenn man relativ große

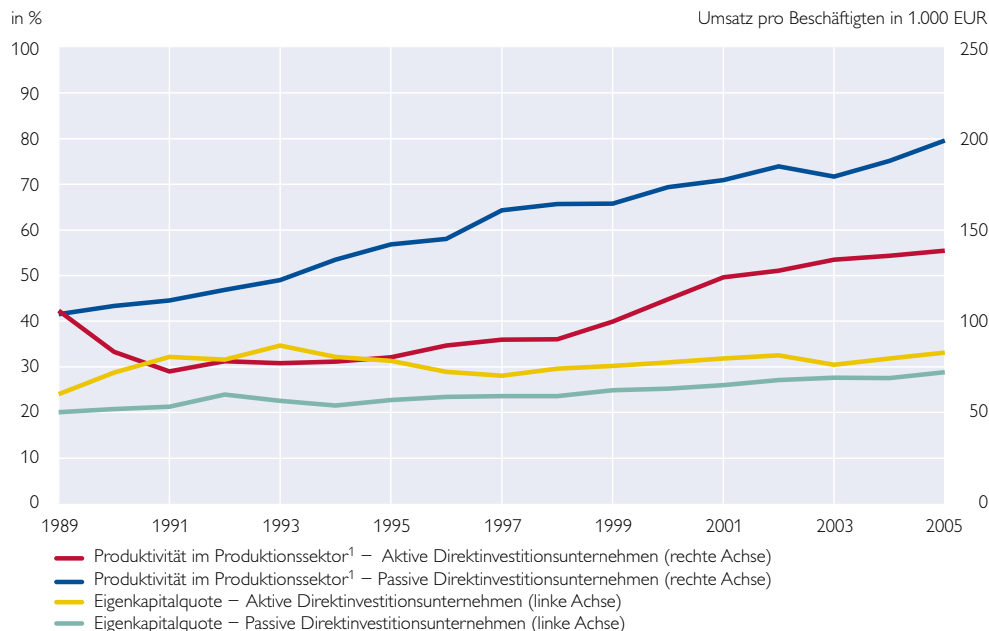
Unschärfen bei der Vergleichbarkeit der Erträge (und zum Teil auch der Direktinvestitionsbestände) in Rechnung stellt, kann man die Rentabilität der österreichischen Direktinvestitionen – aktiv wie passiv – als sehr zufriedenstellend einstufen.

Die Betrachtung auf der Aggregatsebene wird naturgemäß vom Erfolg einiger weniger Großunternehmen stark beeinflusst. Daher ist es sinnvoll, die Ertragsentwicklung auch auf der Mikroebene, das heißt auf der Ebene der einzelnen Unternehmen, zu analysieren. Dabei ergibt sich Folgendes: Der Median der Eigenkapitalrentabilität österreichischer Investitionen im Ausland lag 2005 bei 8,3%, um 0,3 Prozentpunkte über dem bisherigen Rekordwert des Jahres 2004. Die gute Ertragslage erstreckt sich daher nicht nur auf wenige große, sondern auf die Mehrzahl aller österreichischen Auslandsbeteiligungen. Gleichzeitig beweist dieses Resultat, dass die großen Auslands-töchter besonders erfolgreich sind, da nur dann das gewichtete arithmetische Mittel (10,8%) über dem ungewichteten Median liegen kann. Das Studium der Verteilung zeigt eine Parallelverschiebung, das heißt, dass nicht nur der Median, sondern auch die Spitzenrenditen der erfolgreichsten Unternehmen gestiegen sind und die Verluste der schlecht gehenden Unternehmen eingedämmt werden konnten. Ein ähnliches Bild ergibt sich für die unter Auslandseinfluss stehenden österreichischen Direktinvestitionsunternehmen. Der Median der Eigenkapitalrentabilität betrug 9,5%, um 0,7 Prozentpunkte mehr als im bereits sehr guten Vorjahr; außerdem liegt er ebenfalls deutlich

<sup>3</sup> Das bisherige Maximum wurde 1995 mit 13,9% beobachtet.

Grafik 2

**Performance-Indikatoren aktiver und passiver Direktinvestitionsunternehmen**



Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Bis 1995 Fachverband „Industrie“; ab 1996 NACE-Abteilungen A – F (Primärproduktion, Sachgütererzeugung, Energie, Bauwesen).

unter dem arithmetischen Mittel. Allerdings zeigt die Verteilung eine wachsende Streuung, wobei vor allem die erfolgreichen Unternehmen ihre Gewinne deutlich steigern konnten (das oberste Dezil der Eigenkapitalrentabilität erreicht 100%), während die ertragsschwachen Unternehmen ihre Lage nicht verbessern konnten.

Unabhängig von der verwendeten Maßzahl liegen die aktiven Direktinvestitionen – trotz eines unübersehbaren Aufholprozesses – in ihrer Ertragskraft weiterhin hinter den passiven zurück. Dabei spielt das Alter einer Auslandsbeteiligung – wie schon öfter betont – eine wichtige Rolle, da schon länger bestehende Beteiligungen deutlich ertragreicher sind als neu eingegangene. Während sich der Anteil „alter“ Beteiligungen, die seit fünf oder mehr Jahren existieren, bei den passiven Direktinvestitionen auf rund 80% beläuft, liegt der Anteil der ausgereiften Investi-

tionen auf der Aktivseite erst bei 60%. Innerhalb der einzelnen Altersgruppen liegen die aktiven Beteiligungen bei den „jungen“ Investitionen mit einer mittleren Eigenkapitalrendite von 3,8% vor den passiven (im Median: 0,0%); bei den „alten“ Beteiligungen waren die passiven Direktinvestitionen mit 11,7% ertragreicher als die aktiven (10,5%).

Die mittlere *Eigenkapitalquote* (gemessen an der Bilanzsumme) steigt bei aktiven und passiven Direktinvestitionen seit Mitte der Neunzigerjahre tendenziell an (Grafik 2). Die aktiven Direktinvestitionen erreichten 2005 33%, einen Wert, der nur 1993 – in der „Gründerzeit“ der Auslandsinvestitionen – mit 34,6% übertroffen worden war. Die Eigenkapitalquote der passiven Direktinvestitionsunternehmen erreichte im Jahr 2005 mit 28,8% ebenfalls ein Rekordniveau, bleibt aber weiterhin niedriger als jene der aktiven Direktinvestitionen.

Die Entwicklung der Rentabilität wird im produzierenden Sektor, wie die Kennzahlen zeigen, von jener der *Arbeitsproduktivität* begleitet. Vor der Ostöffnung war der Umsatz pro Beschäftigten bei aktiven und passiven Direktinvestitionen mit etwas mehr als 100.000 EUR annähernd gleich hoch. Die Welle von Investitionen in die vielfach mit veralteter Technik ausgestatteten Unternehmen Zentral-, Ost- und Südosteuropas hatte zunächst ein deutliches Absinken der nominellen Pro-Kopf-Umsätze – bei entsprechend niedrigem Lohnniveau – auf weniger als 80.000 EUR zur Folge gehabt. Seit 1993 ist aber ein stetiger Anstieg zu beobachten. Im Jahr 2005 erreichte die Arbeitsproduktivität aktiver Direktinvestitionen einen Wert von 139.000 EUR, der Umsatz pro Beschäftigten in ausländischen Tochterunternehmen in Österreich hat sich im Jahr 2005 auf 199.000 EUR pro Kopf belaufen; damit ist sie in den vergangenen zehn Jahren passivseitig um 3,4% p. a., aktivseitig sogar um 5,5% p. a. gestiegen.

Die Umsatzrentabilität (Jahresertrag/Umsatz) im Produktionssektor belief sich für die aktiven Direktinvestitionen auf 2,7%, bei den passiven Direktinvestitionen betrug sie 3,3%. Beide Werte bedeuten im Zeitvergleich Spitzenwerte, ein weiterer Beleg für die außerordentlich gute Ertragslage im Berichtszeitraum.

### 1.5 Beschäftigung

Im Zusammenhang mit Direktinvestitionen verdienen *drei* Zeitreihen zur Beschäftigung besonderes Interesse: Erstens die Beschäftigten bei österreichischen Direktinvestoren (Mütter in Österreich), zweitens die Beschäftigten bei österreichischen Direktin-

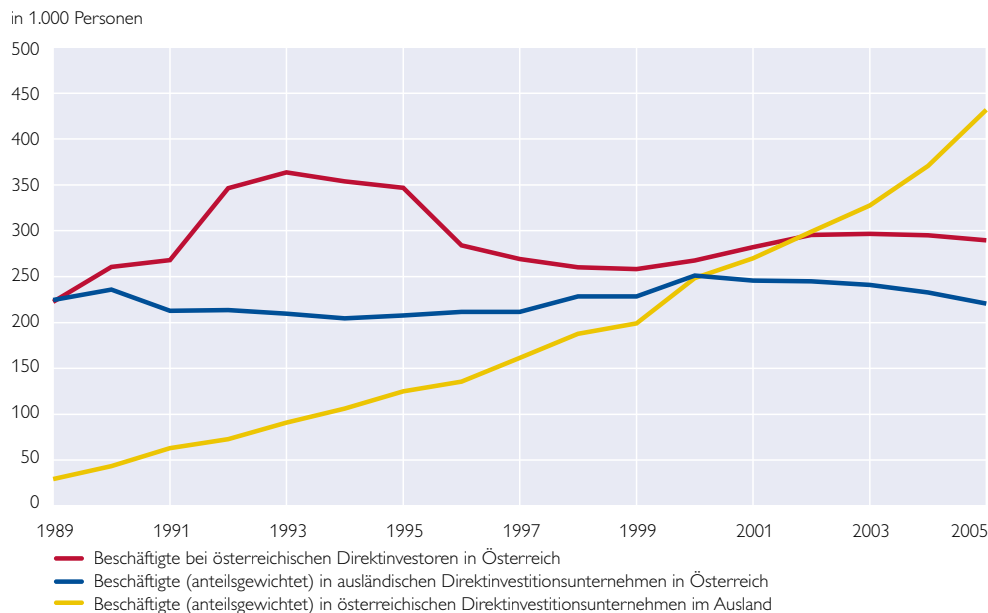
vestitionsunternehmen (Töchter österreichischer Investoren im Ausland) und drittens die Beschäftigten bei ausländischen Direktinvestitionsunternehmen (Töchter ausländischer Investoren in Österreich), wobei sich die erste und die letzte Kategorie überlappen können, wenn ein in Österreich ansässiges Tochterunternehmen eines multinationalen Konzerns seinerseits im Ausland investiert (Grafik 3).

Die österreichischen Direktinvestoren beschäftigten im Jahr 2005 im Inland 289.500 Personen. Insgesamt entsprach dies 9,0% der inländischen unselbstständig Beschäftigten. Gegenüber 2004 ist damit die Anzahl der Beschäftigten bei den Mutterunternehmen um 5.800 gesunken. 137.100 Beschäftigte entfielen auf Betriebe des produzierenden Bereichs (NACE A–F) und 152.400 auf die Dienstleistungsbranchen (NACE G–Q).

Deutlich mehr Personen – 431.700 Beschäftigte – arbeiteten im Jahr 2005 bei den Tochterunternehmen österreichischer Investoren im Ausland. Die Anzahl der Auslandsbeschäftigten in österreichischen Direktinvestitionsunternehmen hat sich damit seit 1990 verzehnfacht. Diese zusätzlichen Arbeitsplätze hätten in den meisten Fällen nicht in Österreich geschaffen werden können, da sie der Erschließung lokaler Märkte dienen; durch ihre Erträge tragen sie jedoch zur Sicherung der Arbeitsplätze in Österreich bei. Bei Einbeziehung von Enkelunternehmen im Ausland würde sich die Anzahl der Beschäftigten im Ausland um weitere 104.500 erhöhen (siehe Tabelle 18.1 im Tabellenteil). Im Jahr 2005 übertraf die Ausweitung der Beschäftigung im Dienstleistungssektor um 55.500 jene des Produktionssektors (+5.700) bei weitem. Damit überholte der Dienstleis-

Grafik 3

### Beschäftigte bei Direktinvestoren, inländischen und ausländischen Direktinvestitionsunternehmen



tungssektor die Produktion und beschäftigt mit 223.700 Menschen erstmals mehr als der produzierende Bereich (208.000 Auslandsbeschäftigte in Unternehmen mit österreichischem Einfluss).

Von den 431.700 Auslandsbeschäftigten arbeiten 304.600 (71 %) in Zentral-, Ost- und Südosteuropa (davon 61.900 in der Tschechischen Republik, 55.700 in Ungarn, 49.200 in Rumänien, 30.400 in der Slowakischen Republik, 25.200 in Polen und 20.800 in der Ukraine). In der ehemaligen EU-15 befanden sich 2005 nur 82.800 Arbeitsplätze heimischer Investoren, das heißt weniger als ein Fünftel des Gesamtbestands. Außerhalb Europas sind österreichische Unternehmen mit 34.600 Beschäftigten nur wenig aktiv: Nach den USA – mit 14.300 Beschäftigten – folgt mit großem Abstand die Boomregion China mit 3.700 Beschäftigten in „österreichischen“ Unternehmen an zweiter Stelle.

Die dritte Zeitreihe, die Anzahl der Beschäftigten bei ausländischen Direktinvestitionsunternehmen, ist seit 1999 leicht rückläufig. 2005 arbeiteten 220.700 Österreicher (6,8 % der Gesamtbeschäftigten) bei Töchtern ausländischer Investoren in Österreich. Das sind immer noch annähernd gleich viele Menschen wie 1989, als der entsprechende Wert 224.500 betragen hatte. Während damals jedoch die Beschäftigung im produzierenden Bereich überwogen hatte, liegt heute der Schwerpunkt bei den Dienstleistungen (127.300 Beschäftigte im Dienstleistungssektor gegenüber 93.400 im produzierenden Bereich). Die Einbeziehung indirekt in ausländischem Besitz befindlicher Unternehmen würde den Wert um weitere 69.900 erhöhen.

Für Tochterunternehmen deutscher Investoren arbeiteten im Jahr 2005 115.700 Österreicher, das sind mehr als die Hälfte aller Beschäftigten in Direktinvestitionsunterneh-

men in Österreich. Zweitwichtigster ausländischer Arbeitgeber waren Schweizer Unternehmen mit 27.200 Arbeitsplätzen, gefolgt von den USA mit 16.700 Beschäftigten.

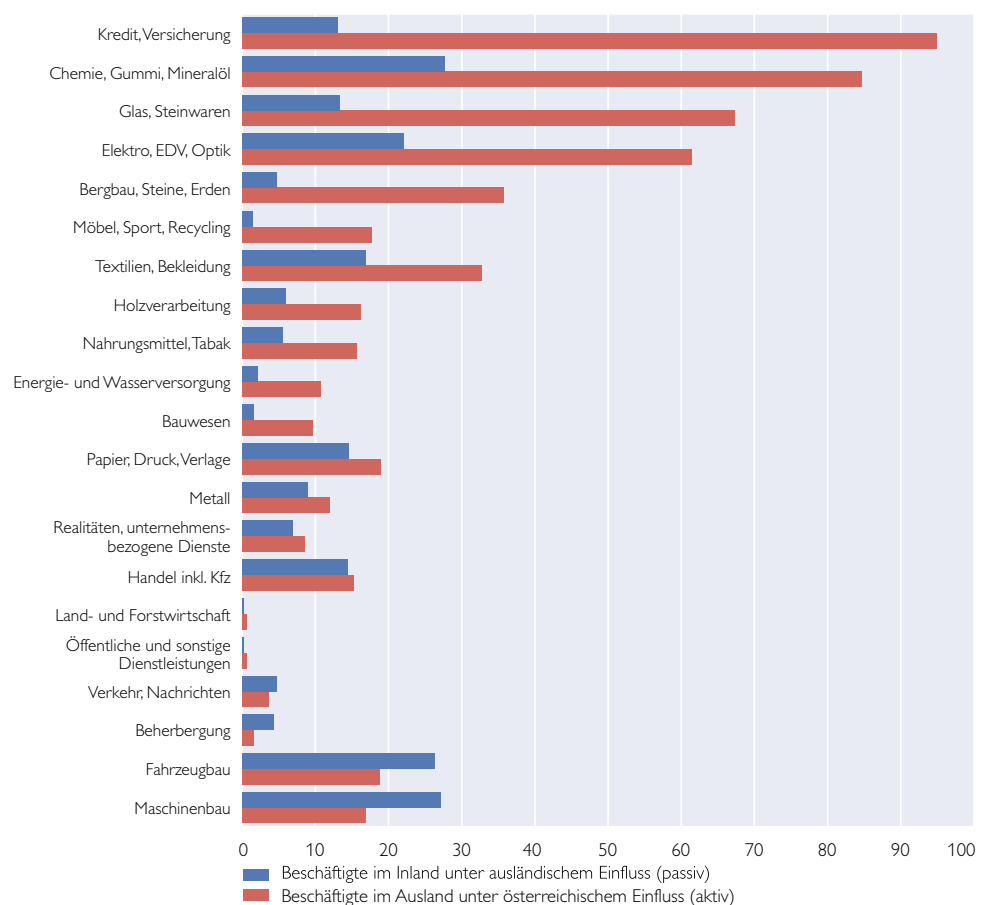
Stellt man Inlands- und Auslandsbeschäftigung österreichischer Direktinvestoren gegenüber, so zeigt sich, dass auf 100 Beschäftigte beim Investor 149 Personen in direkt abhängigen Auslandstöchtern kommen. Die Auslandsaktivitäten dominieren bei auslandsaktiven Firmen die heimischen Aktivitäten. Dies gilt für den produzierenden Sektor mit einem Verhältnis von 152:100 in ähnlicher Weise

wie für den Sektor Dienstleistungen, wo die Relation 147:100 beträgt.

Bescheidener nimmt sich das Ausmaß der Auslandsbeschäftigung jedoch aus, wenn man sie nicht nur zur Beschäftigung beim *Investor*, sondern zur *gesamten inländischen* Beschäftigung in Beziehung setzt. Auf 100 Beschäftigte in Österreich kommen 14 Personen, die im Ausland für österreichische Tochterunternehmen arbeiten. Damit liegt immerhin jeder achte „österreichische“ Arbeitsplatz im Ausland, während es vor 1990 erst jeder Hundertste war. Dennoch gibt es Branchen, in denen die Auslandsbe-

Grafik 4

### Beschäftigte in Direktinvestitionsunternehmen in Relation zur Gesamtzahl der unselbstständigen Beschäftigten



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

schäftigung beachtliche Größenordnungen erreicht. Am bedeutendsten ist die Auslandsbeschäftigung – wie schon erwähnt – im Finanzsektor mit 104.400 Personen. Das intensive Engagement österreichischer Banken und Versicherungen in Zentral-, Ost und Südosteuropa hat dazu geführt, dass auf 100 Inlandsbeschäftigte schon 95 Auslandsbeschäftigte kommen. Gleichzeitig stehen 13,1% der österreichischen Beschäftigten im Finanzsektor unter ausländischem Einfluss, es handelt sich daher um eine auch netto stark „auslandsaktive Branche“ (Grafik 4). Eine ähnlich große Rolle spielt die Auslandsbeschäftigung auch in der Chemieindustrie (inkl. Mineralölindustrie), wo auf 100 heimische Beschäftigte 85 Auslandsbeschäftigte kommen, gefolgt von der Glas- und Steinwarenindustrie mit 67% und der Elektroindustrie mit 61% Auslandsbeschäftigten.

Die Anzahl der Branchen mit starker ausländischer Dominanz, das heißt die ausländisch beeinflussten Arbeitsplätze in Österreich übertreffen die Auslandsbeschäftigung, ist im Zuge der vergangenen Dekade stark zurückgegangen. 2005 hatten nur noch der Fahrzeug- und der Maschinenbau eine deutlich passive Bilanz, wobei der Auslandsanteil über 25% beträgt. Leicht passiv, mit sehr schwachen grenzüberschreitenden Verflechtungen, sind der Beherbergungssektor sowie die Branche „Verkehr und Nachrichten“.

Schließlich gibt es Branchen, in denen sich Auslandsbeschäftigung und ausländisch beeinflusste Arbeitsplätze im Inland annähernd die Waage halten, wobei manche Branchen, wie etwa der Handel oder die unternehmensbezogenen Dienstleistungen, eine durchaus nennenswerte internationale Verflechtung aufweisen, wäh-

rend die Land- und Forstwirtschaft, und – wenig überraschend – der öffentliche Dienst keine Beschäftigung in Tochterfirmen (inländischen und ausländischen) kennen.

## 1.6 Änderungen in der Direktinvestitionsbefragung 2006

Seit 1993 wird die Direktinvestitionsbefragung der OeNB nahezu unverändert durchgeführt. So sehr Kontinuität von Statistiknutzern auch geschätzt wird, so sehr zwingen neue Anforderungen internationaler Organisationen und der wirtschaftliche Wandel dazu, Statistiken zu überarbeiten. Folgende wesentliche Änderungen sind ab dem Berichtszeitpunkt 2006 zu erwarten:

### Bewertung zu Marktpreisen:

Schon bisher fordert das 5. Zahlungsbilanzmanual des IWF eine Bewertung sämtlicher grenzüberschreitender Transaktionen, Forderungen und Verbindlichkeiten zu Marktpreisen. Im Bereich der Direktinvestitionen lassen sich für die laufenden Transaktionen die tatsächlich gezahlten Preise – und damit der Marktwert – zumeist problemlos feststellen. Für den Wert eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag liegt ein solcher Marktpreis nur für börsennotierte Aktiengesellschaften vor. Aus diesen praktischen Erwägungen hat der IWF in seinen Empfehlungen Buchwerte als Näherungswerte für den nicht beobachtbaren Marktwert akzeptiert. Die österreichische Direktinvestitionsstatistik hat daher bisher sämtliche Datenreihen zu Buchwerten erhoben und veröffentlicht und darüber hinaus – als ergänzende Information – einen Marktwert geschätzt, der auf Börsennotierungen und in der überwiegenden Anzahl der Fälle auf einem

Tabelle 2

**Effekte der neuen Marktpreisbewertung für Österreichs Direktinvestitionen**

	Publikation zu Buchwerten <sup>1</sup>		Neue Marktpreisbewertung <sup>2</sup>		Altes Ertragswertmodell	
	aktive Direktinvestitionen	passive Direktinvestitionen	aktive Direktinvestitionen	passive Direktinvestitionen	aktive Direktinvestitionen	passive Direktinvestitionen
	1	2	3	4	5	6
1996	10.396	15.626	10.396	15.626	7.863	21.290
1997	12.863	17.922	12.863	17.922	10.475	26.034
1998	14.912	20.117	14.912	20.117	13.276	24.944
1999	19.039	23.364	19.039	24.029	17.296	30.536
2000	26.675	32.704	26.675	33.290	23.648	36.904
2001	32.351	38.952	32.351	39.482	27.893	46.094
2002	40.512	41.488	40.512	42.666	37.595	46.000
2003	44.308	42.632	44.308	45.635	43.655	45.773
2004	49.765	45.765	51.249	51.915	51.474	58.120
2005	55.476	58.874	60.868	69.977	64.403	79.502
2005	Special Purpose Entities <sup>3</sup>		60.090	60.090		
	Einschließlich SPEs		120.958	126.702		

Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Own funds at book value.

<sup>2</sup> Für börsennotierte Aktiengesellschaften.

<sup>3</sup> Fehlende Meldung auf der Aktivseite durch Schätzung ergänzt.

Ertragswertmodell beruhte. Ab 2006 verlangen nun die EZB und die EU, gestützt auf die zum Berichtsjahr 2006 in Kraft getretene Zahlungsbilanzverordnung<sup>4</sup>, eine Verschmelzung der Konzepte. Börsennotierte Aktiengesellschaften sollen zum *Marktwert* und alle anderen zum *Buchwert*<sup>5</sup> bewertet werden. Die Auswirkung dieser definitorischen Änderung zeigen die Spalten 3 und 4 (Tabelle 2).

Dabei ist zu beachten, dass die Anzahl der börsennotierten Gesellschaften sehr gering ist. Auf der Passivseite, wo sie seit 1994 erfasst wurden, liegt sie bei ein bis zwei Dutzend, auf der Aktivseite konnten 2004 erstmalig weniger als zehn

Notierungen von österreichischen Direktinvestitionsunternehmen an ausländischen Börsen identifiziert werden. Die neue Vorgangsweise führt tendenziell zu einer deutlichen Höherbewertung vor allem der passiven Direktinvestitionen. Auf diese Tatsache hatte bereits das Ertragswertmodell der OeNB verwiesen, dessen Resultate noch einmal in den Spalten 5 und 6 (Tabelle 2) zusammengefasst sind. Die Höherbewertung ist Ausdruck der lange Zeit höheren Ertragskraft der passiven Direktinvestitionen. Mit dem Übergang auf die neue Bewertung wird die Schätzung des Ertragswerts eingestellt.

<sup>4</sup> Verordnung (EG) Nr. 184/2005 des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats vom 12. Jänner 2005 betreffend die gemeinschaftliche Statistik der Zahlungsbilanz, des internationalen Dienstleistungsverkehrs und der Direktinvestitionen.

<sup>5</sup> Genauer gesagt soll der „own funds at book value“ ermittelt werden. Dieser ergibt sich grundsätzlich aus der Passivseite der Bilanz der Tochtergesellschaft durch die Addition von Grundkapital, Rücklagen, Gewinn- und Verlustvorträgen, Jahresertrag und konzerninternen Verbindlichkeiten.



### **Special Purpose Entities:**

Die fortschreitende weltwirtschaftliche Integration und vor allem der Abbau von Kapitalverkehrskontrollen haben im vergangenen Jahrzehnt weltweit zu einer wachsenden Komplexität von Konzernstrukturen und zu einer zunehmenden Anzahl von Holdinggesellschaften ohne eigene wirtschaftliche Aktivität geführt. Solche Holdinggesellschaften stellen nach den geltenden Richtlinien gleichzeitig aktive und passive Direktinvestitionen dar, wenn die Beteiligungen grenzüberschreitend sind. Mittlerweile werden Konzerne gelegentlich über „Ketten“ von Holdinggesellschaften in verschiedenen Ländern organisiert, was aus Sicht mancher Datennutzer zu „Doppel- und Mehrfachzählungen“ von Direktinvestitionen führt und gleichzeitig den Ursprung und das Ziel von Direktinvestitionen verschleiert. Während Befürworter der bestehenden Definitionen darauf verweisen, dass diese Sachverhalte per se eine wichtige Tatsache der Unternehmensorganisation darstellen, zweifeln realwirtschaftlich interessierte Forscher den Nutzen solcher Statistiken an. Als Lösung dieses Dilemmas wird seitens der internationalen Organisationen die Publikation von Satellitenstatistiken vorgeschlagen, die solche Special Purpose Entities (SPEs) ausschließen. Ab dem Berichtsjahr 2006 wird auch die OeNB dieser Empfehlung folgen.

Österreich war und ist Standort besonders vieler ausländisch kontrollierter multinationaler Konzerne, die als Brückenköpfe ihrerseits Auslandsbeteiligungen – vorzugsweise in Zentral-, Ost- und Südosteuropa – hal-

ten. Ihre Rolle konnte man bisher anhand der Tabelle 25 im Tabellenteil einschätzen. Die meisten multinationalen Konzerne entfalten jedoch auch Produktionsaktivitäten im Inland und die wenigen reinen „Durchlauf-Holdinggesellschaften“ waren bis 2004 von „normaler“ Größe. Im Jahr 2005 sind nun erstmals SPEs in einer Größenordnung aufgetaucht, die eine Änderung in der Vorgehensweise notwendig machten. Bereits in der vorliegenden Publikation sind ganz bewusst eine Handvoll Unternehmen ausgeschlossen, die einen Unternehmenswert von 60 Mrd EUR repräsentieren (Tabelle 2), aber nahezu keine Beschäftigten ausweisen und nicht auf dem österreichischen Markt aktiv sind. In Meldungen an Eurostat und die EZB müssen solche Unternehmen zwar enthalten sein, um die bilaterale Symmetrie zu wahren, die eine Voraussetzung dafür ist, dass Aggregate auf europäischer Ebene ermittelt werden können; für Nutzer österreichischer Statistiken erscheint diese Lücke jedoch eher von Vorteil zu sein. Man wird daher in Zukunft stets zwischen „Direktinvestitionen im engeren Sinn“ – *ohne SPEs* und *ohne Grundstücke*, wie in der vorliegenden Publikation – und „Direktinvestitionen im weiteren Sinn“ – mit Grundstücken (wie etwa in der Internationalen Vermögensposition und der Zahlungsbilanz) und künftig auch *einschließlich* SPEs – unterscheiden müssen.

### **Sonstiges Kapital:**

Einen Vorgriff auf künftige Empfehlungen<sup>6</sup> internationaler Organisationen stellt die geplante Erweiterung

<sup>6</sup> Sowohl das Zahlungsbilanzmanual des IWF als auch der OECD-Benchmark werden derzeit überarbeitet und sollen 2008 in neuer Auflage veröffentlicht werden.

des Begriffs „sonstiges Kapital“ dar. Während zunächst nur langfristige konzerninterne Kredite zum Direktinvestitionskapital gezählt wurden, erfolgte ab 1991 auch die Einbeziehung kurzfristiger Kredite. Ab 2006 sollen nun auch alle sonstigen Formen konzerninterner Verbindlichkeiten, wie Handelskredite oder Verrechnungskonten, zum „sonstigen Direktinvestitionskapital“ gezählt werden. Außerdem soll die volle Symmetrie zwischen Aktiv- und Passivseite hergestellt werden,<sup>7</sup> indem auch bei den *aktiven* Direktinvestitionen nicht nur Kredite an/von unmittelbare(n) Tochtergesellschaften erfasst werden, sondern sämtliche Kredite an/von Konzernunternehmen. Dadurch wird voraussichtlich das „sonstige Kapital“ der aktiven Direktinvestitionen um 4,1 Mrd EUR und jenes der passiven Direktinvestitionen um 3,0 Mrd EUR ansteigen. Bei Anwendung der neuen Konzepte käme man Ende des Jahres

2005 somit auf einen Bestand von 65 Mrd EUR an aktiven und 73 Mrd EUR an passiven Direktinvestitionen.

#### **Sonstige Änderungen:**

Die grundlegende Umstellung wurde auch dafür benutzt, den Fragebogen zu überarbeiten. So wurden die Fragen nach der Veränderung des Nominalkapitals und nach der Gewinnverwendung bzw. Verlustabdeckung ersatzlos gestrichen, dafür werden die Eckdaten der Gewinn- und Verlustrechnung der Direktinvestitionsunternehmen erfragt. Außerdem werden künftig nicht *alle* indirekten Beteiligungen (>10%) der *ersten* Stufe (im Inland für die passiven, im Ausland für die aktiven Direktinvestitionen), sondern nur *Mehrheitsbeteiligungen*, dafür aber *aller Stufen* erhoben. Für diese sind der Umsatz und die Beschäftigung zu melden.

<sup>7</sup> Bisher wurde nur bei den passiven Direktinvestitionsunternehmen nach den Kreditbeziehungen mit allen anderen, ausländischen Konzerngesellschaften gefragt.

## 2 Methode, Definitionen und Quellen

### 2.1 Einleitung

Der vorliegende Sonderdruck enthält die Ergebnisse der Befragungsaktionen der OeNB über den Stand der österreichischen Direktinvestitionen im Ausland und über den Stand der ausländischen Direktinvestitionen in Österreich per Ende 2005. Die beiden Erhebungen bilden eine umfassende Informationsbasis und ergänzen die aktuelleren Daten aus der Zahlungsbilanz. Im Gegensatz zu den Ergebnissen der Zahlungsbilanz, denen Zahlungsströme einer bestimmten Periode zugrunde liegen, basieren die Direktinvestitionsbefragungen auf den Standdaten der Jahresabschlussbilanzen einzelner Unternehmen. Im Rahmen der Erhebung über das Jahr 2005 bei 3.500 Befragten wurden Bilanzdaten von mehr als 5.700 Unternehmen ausgewertet.

### 2.2 Inhaltliche Abgrenzung

Das österreichische Konzept zur Bestimmung von Direktinvestitionen (DI) orientiert sich weitgehend an den Richtlinien von internationalen Organisationen.<sup>8</sup> Demgemäß versteht man unter ausländischen Direktinvestitionen Kapitalanlagen, die Investoren in der Absicht vornehmen, mit einem Unternehmen in einem anderen Land eine dauernde Wirtschaftsbeziehung herzustellen und aufrecht zu erhalten, wobei gleichzeitig die Absicht besteht, auf das Management dieser Firma einen spürbaren Einfluss auszuüben. Sie unterscheiden sich dadurch von anderen langfristigen Kapitalanlagen, wie z. B. Portfolioinvestitionen, wo vornehmlich Ertragsüberlegungen im Vordergrund stehen.

Ebenfalls zu den Direktinvestitionen zählt nach diesen Konzepten der Erwerb von Liegenschaften im Ausland. Der grenzüberschreitende Liegenschaftsverkehr wird in der Zahlungsbilanzstatistik auch tatsächlich erfasst und die entsprechenden Vermögensbestände werden in der „Internationalen Vermögensposition“ unter „Direktinvestitionen“ ausgewiesen. In der vorliegenden Publikation, die eine Unternehmensbefragung zum Gegenstand hat, sind solche Formen von Direktinvestitionen jedoch ausdrücklich nicht enthalten.

Im Wesentlichen werden Direktinvestitionen in drei Formen getätigt:

- Durch Beteiligungen an bestehenden oder neu gegründeten Unternehmen, durch Bareinlagen, durch Aufrechnung von Forderungen sowie durch Einbringung von Sachen und Rechten;
- durch Reinvestition von Gewinnen, indem der erzielte Gewinn nicht oder nur teilweise ausgeschüttet wird, sondern im Direktinvestitionsunternehmen verbleibt (solche Reinvestitionen führen in der Form der Aufstockung des Nominalkapitals und/oder der Zuweisung zu Rücklagen sowie durch Buchung auf Gewinnvortrag zu einer Erhöhung der Eigenkapitalbasis);
- durch Gewährung von Krediten und sonstigen Zuschüssen, die von den Investoren neben ihren Beteiligungsquoten dem Unternehmen zur Stärkung der Kapitalkraft zur Verfügung gestellt werden können.

<sup>8</sup> Siehe dazu IWF (1993): *Balance of Payments Manual, Fifth edition*; OECD (1996): *Detailed Benchmark Definition of Foreign Direct Investment, Third edition*.

Aus diesen Möglichkeiten leitet sich auch die in der internationalen Statistik übliche Unterscheidung des Direktinvestitionskapitals in die Kategorien, „Eigenkapital“ und „sonstiges Direktinvestitionskapital“ ab.

International (OECD, IWF) wird die Erhebung von Marktwerten gefordert. Die Erhebungen der OeNB basieren jedoch – wie in der Mehrheit aller Länder – auf Buchwerten. Die in dieser Publikation ebenfalls ausgewiesenen „Marktwerte“ beruhen auf Schätzungen auf Basis eines Ertragswertmodells, sofern nicht Börsennotierungen vorlagen. Ab dem Jahr 2006 wird – einem Wunsch der EZB entsprechend – ein Mischkonzept zur Anwendung kommen: Der „Wert“ der Direktinvestitionen richtet sich – wo vorhanden – nach dem Börsenkurs der Aktien, und nach dem Buchwert bei allen jenen Unternehmen, die nicht an einer Börse notieren. Die Berechnung des Ertragswertmodells wird ab 2006 unterbleiben.

In den von der OeNB durchgeführten Befragungsaktionen werden nur solche Direktinvestitionen erfasst, bei denen der Direktinvestor am Direktinvestitionsunternehmen eine Beteiligung von mindestens 10% hält. Gleichzeitig muss das investierte Nominale mindestens 72.000 EUR (1 Mio ATS) betragen. 2006 wird dieser Schwellenwert auf 100.000 EUR angehoben.

Internationalisierungsformen, die diese Kriterien nicht erfüllen (z. B. reine Kooperations- und Konsultationsverträge o. Ä.), sind in dieser Erhebung nicht berücksichtigt.

### 2.3 Bereinigung um Special Purpose Entities

Die fortschreitende weltwirtschaftliche Integration und vor allem die zunehmende Beseitigung von Kapitalverkehrsbeschränkungen haben im vergangenen Jahrzehnt in Ländern wie Luxemburg oder den Niederlanden zu Diskussionen bezüglich der Aussagekraft traditioneller Direktinvestitionsstatistiken geführt. Eine Hauptursache für die von manchen Datennutzern beklagte „Verzerrung“ stellen Holdinggesellschaften dar, die unter ausländischer Kontrolle stehen, im Inland keine oder zumindest keine nennenswerte wirtschaftliche Aktivität entfalten, gleichzeitig aber Eigentümer erheblicher ausländischer Unternehmenswerte sein können. Solche Holdinggesellschaften stellen nach den geltenden Richtlinien gleichzeitig aktive und passive Direktinvestitionen dar. Mittlerweile werden Konzerne gelegentlich über „Ketten“ von Holdinggesellschaften in verschiedenen Ländern organisiert, was aus Sicht dieser Kritiker zu „Doppel- und Mehrfachzählungen“ von Direktinvestitionen führt und gleichzeitig Ursprung und Ziel von Direktinvestitionen verschleiert. Während Befürworter der bestehenden Definitionen darauf verweisen, dass diese Sachverhalte per se eine wichtige Tatsache der Unternehmensorganisation darstellen, zweifeln realwirtschaftlich interessierte Forscher den Nutzen solcher Statistiken an. Als Problemlösung wird seitens der internationalen Organisationen die Publikation von Satellitenstatistiken vorgeschlagen, die solche „Special Purpose En-

tities“ (SPEs) ausschließen. Als Folge der Komplexität des Phänomens hat man sich jedoch bislang weder auf eine einheitliche Definition der SPEs<sup>9</sup> noch auf eine bestimmte Behandlung oder Darstellungsweise einigen können.

Österreich war und ist Standort besonders vieler Holdinggesellschaften, die zum Teil ausländische Eigentümer haben und ihrerseits als Brückenköpfe wiederum Auslandsbeteiligungen – vorzugsweise in Zentral-, Ost- und Südosteuropa – halten. Die meisten von ihnen entfalten jedoch auch Produktionsaktivitäten im Inland und die wenigen reinen „Durchlauf-Holdinggesellschaften“ waren von „normaler“ Größe. Die Statistik wurde dadurch nicht wirklich verzerrt, obgleich es gelegentlich durch reine buchhalterische Maßnahmen zu erheblichen Verschiebungen – etwa in regionaler Hinsicht – gekommen ist. 2005 sind nun erstmals SPEs in einer Größenordnung aufgetaucht, die eine Entscheidung erzwangen. In der vorliegenden Publikation sind ganz bewusst eine Handvoll Unternehmen ausgeschlossen, die einen Unternehmenswert von rund 60 Mrd EUR repräsentieren, aber nahezu keine Beschäftigten ausweisen und nicht auf dem österreichischen Markt aktiv sind. In Meldungen an Eurostat und die EZB müssen solche Unternehmen zwar enthalten sein, um die bilaterale Symmetrie zu wahren, die eine Voraussetzung dafür ist, dass Aggregate auf europäischer Ebene ermittelt werden können, für Nutzer österreichischer Statistiken erscheint diese Lücke jedoch eher von Vorteil zu sein.

## 2.4 Stammhausbereinigung bei passiven Direktinvestitionen

Bei einer regionalen Zuordnung der Herkunft des Kapitals ist man mit der Tatsache konfrontiert, dass der unmittelbare Kapitalgeber nicht immer der eigentliche Entscheidungsträger ist. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn eine deutsche Firma sich im Weg einer Holding mit Sitz in der Schweiz an einer österreichischen Firma beteiligt. Um diese Verzerrung bei regionalen Auswertungen zu korrigieren, das heißt, das Herkunftsland des mittelbaren Kapitalgebers (Stammhaus), der den eigentlichen Einfluss ausübt, auszuweisen, werden seit 1982 Revisionen bei der Kapitalzuordnung vorgenommen: Das Kapital wird von jenen Ländern, in denen der unmittelbare Direktinvestor seinen Sitz hat, auf jene Regionen umgeschichtet, die dem Standort des mittelbaren Kapitalgebers (Konzernspitze bzw. Muttergesellschaft) entsprechen. Diese in Österreich bewährte Vorgangsweise wird nunmehr auch von internationalen Organisationen für die um „Special Purpose Entities“ bereinigten Satellitenstatistiken empfohlen.

## 2.5 Aufbau des Tabellenteils

Die Ergebnisse der Erhebungen über aktive und passive Direktinvestitionen werden im vorliegenden Sonderheft gemeinsam publiziert. Die tabellarischen Darstellungen der inlands- und auslandsorientierten Direktinvestitionen sind (soweit es das Datenmaterial erlaubt) identisch aufgebaut. Dadurch ist es möglich, eine be-

<sup>9</sup> Eine andere Form solcher SPEs besteht in Zweckgesellschaften, die nur gegründet werden, um in einem bestimmten Land Finanzmittel für den gesamten Konzern aufzunehmen. Aus einer gewöhnlichen Kreditaufnahme oder Wertpapieremission im Ausland wird so eine „negative Direktinvestition“ (Kredit der Tochter an die Mutter).

stimmte Fragestellung aus der Sicht der österreichischen Direktinvestitionen im Ausland (aktiv) unmittelbar mit der Perspektive der ausländischen Direktinvestitionen in Österreich (passiv) zu vergleichen.

Im Einklang mit internationalen Standards zu Direktinvestitionsstatistiken basieren die Auswertungen nach Wirtschaftszweigen überwiegend auf der Branchenstruktur des Ziellandes einer Direktinvestition. Dabei kommt in dieser Publikation die Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE) zur Anwendung.

Ergänzt wird die Gegenüberstellung durch eine Auswertung der Überschneidung von aktiven und passiven Direktinvestitionen (Tabelle 25), das heißt, in welchem Ausmaß die österreichischen Direktinvestitionen im Ausland von Firmen getätigt werden, die ihrerseits unter ausländischem Einfluss stehen. Wichtige Begriffe werden in Abschnitt 2.6 erläutert.

## 2.6 Glossar

### **Direktinvestitionsunternehmen:**

Ein Unternehmen, an dem ein oder mehrere Direktinvestoren beteiligt sind. Die Beteiligung eines Direktinvestors oder einer gemeinsam agierenden Investorengruppe muss mindestens 10% des Nominalkapitals des Direktinvestitionsunternehmens betragen und dieser Nominalkapitalanteil muss mindestens 72.000 EUR (1 Mio ATS) betragen.

### **Direktinvestor:**

Eine oder mehrere physische oder juristische Person(en), die an einem Direktinvestitionsunternehmen beteiligt sind. Der Direktinvestor muss seinen Sitz (bzw. Wohnsitz) in einem anderen Land haben als das Direktinvestitionsunternehmen.

### **Beschäftigte:**

Wenn nicht anders angegeben, die Beschäftigten des Direktinvestitionsunternehmens gewichtet mit dem Prozentsatz der Beteiligung des Direktinvestors am Nominalkapital.

### **Beteiligung:**

Beziehung zwischen einem Direktinvestor und einem Direktinvestitionsunternehmen. Die Anzahl der Beteiligungen ist in der Regel größer als die Anzahl der Investoren bzw. Direktinvestitionsunternehmen.

### **Bilanzgewinn bzw. -verlust:**

Jahresertrag laut Bilanz, saldiert mit dem Gewinn- bzw. Verlustvortrag des Vorjahres.

### **Direktinvestitionskredite:**

Es wird zwischen kurzfristigen (bis inklusive 1 Jahr) und langfristigen Krediten unterschieden. Bei den Krediten gibt es zwischen Aktiv- und Passivseite einen kleinen erhebungstechnischen Unterschied. Während aktivseitig nur die Kreditbeziehungen „Mutter“ zu „Tochter“ erfragt werden, werden passivseitig die Kreditbeziehungen zwischen „Mutter“ bzw. Gesamtkonzern und „Tochter“ erhoben. Ab 2006 wird der Kreditbegriff um Handelskredite und andere konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten erweitert und die Asymmetrie zwischen Aktiv- und Passivseite beseitigt.

Bei Direktinvestitionsbeziehungen zwischen Kreditinstituten werden aufgrund internationaler Anforderungen nur solche Kredite in die Auswertung mit aufgenommen, die Eigenkapitalcharakter aufweisen oder die zum nachrangigen Haftkapital zählen.

**Eigenkapital:**

Ermittelt wird das Eigenkapital prinzipiell anhand der Passivseite der Bilanz des Direktinvestitionsunternehmens (der Tochter). EZB und OECD nennen dies den „Own funds at book value“, der immer dann zur Anwendung kommen soll, wenn ein Börsenwert nicht eruiert werden kann. Das Eigenkapital setzt sich aus dem Nominalkapital, den Rücklagen und dem Saldo aus Gewinn- und Verlustvortrag zusammen. Einer Empfehlung der EZB folgend, ist auch der Gewinn/Verlust des laufenden Jahres im Eigenkapital enthalten.

**Gesamtwert:**

Summe aus Eigenkapital und dem Saldo aus Kreditforderungen minus Kreditverbindlichkeiten gegenüber den Direktinvestitionsunternehmen (aktivseitig) bzw. Kreditverbindlichkeiten minus Kreditforderungen (passivseitig) gegenüber anderen Konzerngesellschaften (vgl. auch Direktinvestitionskredite).

**Indirekte Beteiligungen:**

Beteiligung eines Direktinvestitionsunternehmens an einem weiteren Unternehmen. Wenn nicht anders angegeben, werden bei der Betrachtung der indirekten Direktinvestitionsunternehmen das Nominalkapital und die Beschäftigung zweimal gewichtet, zum Ersten mit dem Nominalkapitalanteil der „Mutter“ an der „Tochter“ und zum Zweiten mit dem Anteil der „Tochter“ am „Enkel“ (Beispiel: Eine österreichische Firma X steht zu 60% im Besitz eines Schweizer Unternehmens und Firma Y in Österreich steht zu 70% im Besitz der Firma X. Somit besitzt das Schweizer Unternehmen 60% an der Firma X und 42% (70% mal 60%) an der Firma Y).

Anmerkung: In der Befragung der OeNB werden aktivseitig alle indirekten Beteiligungen im Ausland, passivseitig nur die indirekten Beteiligungen an österreichischen Firmen erfasst.

**Jahresertrag:**

Der in der Bilanz ausgewiesene Jahresgewinn bzw. -verlust exklusive Gewinn- bzw. Verlustvortrag des Vorjahres.

**Marktwert:**

Definitionsgemäß jener Betrag, den ein Käufer zu zahlen bereit ist, und zu dem ein Verkäufer verkaufen würde. Bei Aktiengesellschaften, die an der Börse notieren, ist dies der kapitalisierte Wert der Aktien. Bei der weit überwiegenden Anzahl der Firmen wird der Marktwert anhand eines Ertragswertmodells näherungsweise ermittelt. Grundlage dieser Bewertung ist im Wesentlichen die Ertragsituation der letzten vier Jahre.

**Nominalkapital:**

Stammkapital des Unternehmens; bei einer G. m. b. H. das Gesellschaftskapital, bei einer AG der Nennwert (und nicht der meist höhere Kurswert der gesamten Aktien).

**Regionalgliederung:**

**Euroraum:** Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich (einschließlich Monaco und Übersee-Departements), Irland, Italien (ohne San Marino, Vatikan), Luxemburg, Niederlande, Portugal, Finnland.

**EU-15:** Euroraum + Dänemark, Schweden, Vereinigtes Königreich (ohne Guernsey, Jersey, Isle of Man).

**EU-25:** EU-15 + MOEL-5 + Estland, Lettland, Litauen, Malta und Zypern.

**Europa:** inklusive europäischer Staaten der GUS.

**MOEL-5:** Polen, Slowakische Republik, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn.

**MOEL-19:** MOEL-5 + Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Serbien und Montenegro, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Republik Moldau, Mazedonien, Rumänien, Russland, Ukraine, Weißrussland.

**OECD:** EU-15 + OECD-Übersee + Island, Norwegen, Polen, Schweiz, Slowakische Republik, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn.

**OECD-Übersee:** Australien, Japan, Kanada, Mexiko, Neuseeland, Südkorea, USA (einschließlich Puerto Rico).

#### **Rücklagen:**

Enthalten nur die in der Bilanz ausgewiesenen Kapital- und Gewinnrücklagen (das sind die versteuerten Rücklagen gemäß Rechnungslegungsgesetz). Rückstellungen (z. B. für Abfertigungen) sind hier nicht enthalten. Ebenso wird der Deckungsstock der Versicherungen bei diesen Rücklagen nicht mitgezählt.

#### **Special Purpose Entity:**

Die internationale Diskussion verwendet diesen Begriff für nicht näher bestimmte Zweckgesellschaften innerhalb von Konzernorganisationen, deren Behandlung in der Direktinvestitionsstatistik Probleme bereitet. Die vorliegende Sonderpublikation definiert ein SPE als eine „Holdinggesellschaft mit vernachlässigbarer Beschäftigung“, ohne Marktproduktion, die zur Gänze in ausländischem Besitz ist und deren Vermögen zum überwiegenden Teil aus Beteiligungen bzw. verbundenen Unternehmen im Ausland besteht.

#### **Branchengliederung:**

Die Zuordnung der Direktinvestitionsunternehmen (bzw. der Direktinvestoren) zu Branchen (Wirtschaftszweigen) erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE).<sup>10</sup> Die Branchengliederung der vorliegenden Direktinvestitionsstatistik setzt sich dabei aus den folgenden Abteilungen (Zweistellern) zusammen.

<sup>10</sup> Statistik Austria (2003): Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE 2003.



**Definition der verwendeten Branchengliederung gemäß ÖNACE**

Branchengliederung	Wirtschaftszweige gemäß ÖNACE			
<b>Produzierender Bereich (A–F)</b>				
Land- und Forstwirtschaft	01	Landwirtschaft	05	Fischerei
	02	Forstwirtschaft		
Bergbau, Steine, Erden	10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	13	Erzbergbau
	11	Erdöl- und Erdgasabbau		
	12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze		
14	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	16	Tabakverarbeitung	
Nahrungs- und Genussmittel	15			Nahrungs- und Genussmittel, Getränke
Textilwaren, Bekleidung, Leder	17			Textilien und Textilwaren
	18	Bekleidung		
Be- und Verarbeitung von Holz	20	Be- und Verarbeitung von Holz		
Papier, Verlagswesen, Druckerei	21	Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe	22	Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung
	24	Chemische Erzeugnisse		
Glas, Steinwaren	26	Glas und Steinwaren		
Metall	27	Metallerzeugung und -bearbeitung	28	Herstellung von Metallerzeugnissen
Maschinenbau	29	Maschinenbau		
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	30	Büromaschinen, EDV-Geräte	32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
	31	Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung		
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	35	Sonstiger Fahrzeugbau	
Fahrzeugbau	34			Kraftwagen und Kraftwagenteile
Möbel, Sportgeräte, Recycling	36	Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren	37	Rückgewinnung (Recycling)
Energie- und Wasserversorgung	40	Energieversorgung	41	Wasserversorgung
	45	Bauwesen		
<b>Dienstleistungen (G–Q)</b>				
Handel inkl. Kfz	50	Kraftfahrzeughandel	52	Einzelhandel
	51	Handelsvermittlung und Großhandel		
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	55	Beherbergungs- und Gaststättenwesen		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	60	Landverkehr, Rohrfernleitungen	63	Hilfstätigkeiten für den Verkehr, Reisebüros
	61	Schifffahrt		
	62	Flugverkehr		
Kredit- und Versicherungswesen	65	Kreditwesen	67	Mit Kredit- und Versicherungswesen verbundene Tätigkeiten
	66	Versicherungen		
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	70	Realitätenwesen	73	Forschung und Entwicklung
	71	Vermietung		
	72	Datenverarbeitung und Datenbanken		
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	74	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	92	Kultur, Sport, Unterhaltung
	75	Öffentliche Verwaltung		
	80	Unterrichtswesen		
	85	Gesundheits- und Sozialwesen		
	90	Abwasser- und Abfallbeseitigung		
91	Interessenvertretungen, Vereine	93	Sonstige Dienstleistungen	
		95	Private Haushalte	
		99	Exterritoriale Organisationen	



## 3 Tabellen

### Zeitreihen

1.1 Österreichische Direktinvestitionen nach Kapitalstruktur und Beschäftigten	30
1.2 Ausländische Direktinvestitionen nach Kapitalstruktur und Beschäftigten	31
2.1 Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern (Eigenkapital und sonstiges Kapital)	32
2.2 Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern (Eigenkapital und sonstiges Kapital)	33
3.1 Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen (Eigenkapital und sonstiges Kapital)	32
3.2 Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen (Eigenkapital und sonstiges Kapital)	33
4.1 Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern (Beschäftigte anteilsgewichtet)	34
4.2 Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern (Beschäftigte anteilsgewichtet)	35
5.1 Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen (Beschäftigte anteilsgewichtet)	34
5.2 Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen (Beschäftigte anteilsgewichtet)	35

### Regionale Gliederung

6.1 Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern per Ende 2005	36
6.2 Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2005	37
7.1 Kreditbeziehungen zwischen österreichischen Direktinvestoren und deren Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern per Ende 2005	36
7.2 Kreditbeziehungen zwischen ausländischen Direktinvestoren und deren Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2005	37
8.1 Erträge österreichischer Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern per Ende 2005	38
8.2 Erträge ausländischer Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2005	39
9.1 Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter und Außenhandel der Direktinvestoren nach wesentlichen Zielländern der Direktinvestitionen per Ende 2005	40
9.2 Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach wesentlichen Herkunftsländern der Direktinvestitionen per Ende 2005	41

10.1	Motive österreichischer Direktinvestoren nach wesentlichen Zielländern per Ende 2005	42
10.2	Motive ausländischer Direktinvestoren nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2005	43
11.1	Nominalkapital österreichischer Direktinvestitionen (inkl. indirekter Beteiligungen im Ausland) nach wesentlichen Zielländern per Ende 2005	44
11.2	Nominalkapital ausländischer Direktinvestitionen (inkl. indirekter Beteiligungen in Österreich) nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2005	45
12.1	Beschäftigte in österreichischen Direktinvestitionsunternehmen (inkl. indirekter Beteiligungen im Ausland) nach wesentlichen Zielländern per Ende 2005	46
12.2	Beschäftigte in ausländischen Direktinvestitionsunternehmen (inkl. indirekter Beteiligungen in Österreich) nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2005	47
<b>Branchengliederung</b>		
13.1	Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen nach ausländischen Branchen per Ende 2005	48
13.2	Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen nach inländischen Branchen per Ende 2005	49
14.1	Kreditbeziehungen zwischen österreichischen Direktinvestoren und deren ausländischen Direktinvestitionsunternehmen nach ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005	50
14.2	Kreditbeziehungen zwischen ausländischen Direktinvestoren und deren Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005	51
15.1	Erträge österreichischer Direktinvestitionen nach ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005	52
15.2	Erträge ausländischer Direktinvestitionen nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005	53
16.1	Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter und Außenhandel der Direktinvestoren nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005	54
16.2	Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005	55
17.1	Nominalkapital österreichischer Direktinvestitionen (inkl. indirekter Beteiligungen im Ausland) nach ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005	56
17.2	Nominalkapital ausländischer Direktinvestitionen (inkl. indirekter Beteiligungen in Österreich) nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005	57
18.1	Beschäftigte in österreichischen Direktinvestitionsunternehmen (inkl. indirekter Beteiligungen im Ausland) nach ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005	58

18.2 Beschäftigte in ausländischen Direktinvestitionsunternehmen (inkl. indirekter Beteiligungen in Österreich) nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005	59
--	----

### Gliederung nach Regionen und Branchen

19.1 Österreichische Direktinvestitionen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005	60
19.2 Ausländische Direktinvestitionen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern und inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005	61
20.1 Österreichische Direktinvestitionen (Anzahl der Beteiligungen, Gesamtkapital) nach Kontinenten und ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005	62
20.2 Ausländische Direktinvestitionen (Anzahl der Beteiligungen, Gesamtkapital) nach Kontinenten und inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005	63

### Weitere Gliederungen

21.1 Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionen aus Bundesländern per Ende 2005	62
21.2 Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionen in Bundesländern per Ende 2005	63
22.1 Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionen nach Rechtsform des inländischen Investors per Ende 2005	64
22.2 Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionen nach Rechtsform der inländischen Unternehmen per Ende 2005	65
23.1 Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionen nach Alter per Ende 2005	64
23.2 Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionen nach Alter per Ende 2005	65
24.1 Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionen nach Beschäftigtengrößenklassen per Ende 2005	64
24.2 Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionen nach Beschäftigtengrößenklassen per Ende 2005	65
25 Auslandseinfluss auf österreichische Direktinvestoren und deren Direktinvestitionen per Ende 2005	66

### Zeichenerklärung

- x = Eintragung kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden  
 0 = Eine Größe, die kleiner als die Hälfte der ausgewiesenen Einheit ist  
 \_ = Neue Reihe

Rundungen können Rechendifferenzen ergeben.

Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 1.1

**Österreichische Direktinvestitionen nach Kapitalstruktur und Beschäftigten**

Jahresende	Österreichische Direktinvestoren	Ausländische Direktinvestitionsunternehmen <sup>1</sup>	Forderungen gegenüber dem Ausland							Beschäftigte
			Nominalkapital	Rücklagen	Saldo aus Gewinn- und Verlustvortrag	Jahresgewinn netto	Eigenkapital	Sonstiges Kapital (Konzernkredite netto) <sup>2</sup>	insgesamt	
	Anzahl		in Mio EUR							in 1.000
1980	325	610	351	x	x	x	464	68	532	x
1981	359	685	463	179	-63	x	579	153	732	x
1982	397	724	525	195	-68	x	653	167	820	x
1983	588	822	588	313	-125	x	776	217	993	x
1984	652	898	640	380	-119	x	902	294	1.196	x
1985	703	941	677	409	-88	x	998	357	1.355	22,2
1986	767	1.015	609	447	-98	x	958	256	1.215	23,6
1987	786	1.028	772	500	-53	x	1.220	-128	1.091	23,4
1988	880	1.170	923	527	-114	x	1.335	-94	1.242	25,4
1989	550	839	1.221	699	-40	156	2.036	435	2.471	31,6
1990	679	1.127	2.061	840	-6	193	3.089	595	3.683	47,8
1991	717	1.188	2.794	901	18	-28	3.685	971	4.656	63,1
1992	756	1.290	3.296	1.438	-157	-229	4.347	1.085	5.433	73,0
1993	838	1.495	4.392	1.758	-493	-119	5.538	1.499	7.037	90,9
1994	877	1.617	4.663	1.765	-328	189	6.289	1.382	7.671	106,1
1995	894	1.718	5.191	2.279	-545	95	7.021	1.654	8.674	125,0
1996	897	1.810	6.047	2.767	-634	486	8.666	1.730	10.396	135,4
1997	896	1.942	6.810	4.025	-241	644	11.237	1.626	12.863	161,4
1998	900	2.006	7.860	4.885	-90	580	13.235	1.678	14.912	187,7
1999	902	2.095	9.261	6.629	322	1.125	17.337	1.702	19.039	199,2
2000	917	2.227	10.744	11.301	480	1.345	23.871	2.804	26.675	248,6
2001	935	2.319	14.334	12.812	705	1.341	29.192	3.158	32.351	270,1
2002	955	2.442	16.363	15.547	1.374	2.726	36.010	4.502	40.512	299,1
2003	969	2.586	17.856	17.313	3.189	3.275	41.634	2.675	44.308	327,7
2004	1.006	2.727	19.057	19.674	4.472	4.227	47.430	2.335	49.765	370,5
2005	1.048	3.013	22.537	21.162	4.125	5.157	52.982	2.494	55.476	431,7

<sup>1</sup> Ab 1989 geänderte Schwellenwerte für Erfassung (vgl. „Inhaltliche Abgrenzung“).<sup>2</sup> Ab 1989 einschließlich kurzfristiger Kredite; vorher nur langfristige Kredite.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 1.2

**Ausländische Direktinvestitionen nach Kapitalstruktur und Beschäftigten**

Jahresende	Ausländische Direktinvestoren	Österreichische Direktinvestitionsunternehmen <sup>1</sup>	Verpflichtungen gegenüber dem Ausland							Beschäftigte <sup>3</sup>
			Nominalkapital	Rücklagen	Saldo aus Gewinn- und Verlustvortrag	Jahresgewinn netto	Eigenkapital	Sonstiges Kapital (Konzernkredite netto) <sup>2</sup>	insgesamt	
	Anzahl		in Mio EUR							in 1.000
1980	x	1.754	2.140	926	-116	x	2.950	224	3.174	251,0
1981	x	1.754	2.299	990	-170	x	3.119	226	3.345	247,0
1982	x	1.903	2.508	1.102	-265	x	3.345	247	3.592	233,0
1983	x	1.906	2.658	1.223	-354	x	3.526	252	3.779	234,0
1984	x	2.028	2.768	1.425	-259	x	3.934	232	4.167	240,0
1985	x	2.049	2.822	1.501	-204	x	4.119	241	4.360	241,0
1986	x	2.267	3.083	1.766	-109	x	4.740	231	4.971	258,0
1987	x	2.370	3.220	1.946	15	x	5.181	255	5.435	248,0
1988	x	2.492	3.533	2.122	262	x	5.917	307	6.224	193,9
1989	x	2.187	3.746	2.723	74	813	7.356	550	7.907	224,5
1990	x	2.214	4.013	3.101	138	773	8.024	489	8.513	235,8
1991	2.930	2.167	4.240	3.464	-10	888	8.582	360	8.941	212,9
1992	2.946	2.205	4.425	3.783	65	686	8.959	976	9.935	213,5
1993	2.816	2.205	4.545	3.969	28	647	9.189	1.494	10.683	209,5
1994	2.787	2.205	4.688	4.440	-83	1.245	10.290	1.511	11.801	204,7
1995	2.834	2.262	5.198	6.322	-8	1.604	13.116	1.342	14.458	207,7
1996	2.927	2.362	5.413	7.702	41	1.389	14.546	1.080	15.626	211,7
1997	2.985	2.464	5.719	9.694	-146	1.847	17.113	809	17.922	211,5
1998	3.013	2.525	7.029	10.198	468	1.920	19.616	501	20.117	228,4
1999	2.992	2.542	7.160	12.656	126	2.548	22.490	874	23.364	228,4
2000	3.049	2.588	11.088	17.189	-163	3.044	31.158	1.546	32.704	251,2
2001	3.075	2.607	9.751	19.405	2.377	3.451	34.984	3.969	38.952	245,6
2002	3.078	2.633	10.056	18.773	4.962	3.711	37.502	3.986	41.488	244,8
2003	3.159	2.679	9.068	19.839	5.233	3.217	37.357	5.275	42.632	240,9
2004	3.125	2.665	8.703	22.412	5.459	4.068	40.643	5.122	45.765	232,8
2005	3.153	2.721	8.927	32.128	6.924	6.614	54.594	4.280	58.874	220,7

<sup>1</sup> Ab 1989 geänderte Schwellenwerte für Erfassung (vgl. „Inhaltliche Abgrenzung“).<sup>2</sup> Ab 1989 einschließlich kurzfristiger Kredite; vorher nur langfristige Kredite.<sup>3</sup> Ab 1988 Beschäftigte gewichtet mit Nominalkapitalanteil; davor ungewichtet.

## Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 2.1

**Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern**(Eigenkapital und sonstiges Kapital)  
in Mio EUR

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Deutschland	2.333	2.735	5.070	5.683	7.328	7.150	7.448	7.029
Ungarn	1.447	1.673	1.863	2.724	3.429	3.453	3.827	3.866
Tschechische Republik	1.112	1.291	2.108	2.554	4.190	3.548	4.156	4.928
Schweiz, Liechtenstein	1.042	1.084	1.214	1.566	2.005	2.242	3.645	4.610
Slowakische Republik	455	573	1.272	1.769	1.382	1.515	1.841	2.008
Polen	378	558	914	1.240	1.394	1.944	2.267	2.931
Kroatien	294	383	485	601	956	1.211	1.404	2.345
Rumänien	119	174	297	431	568	555	1.589	2.843
Slowenien	454	560	640	819	977	1.014	827	1.244
Vereinigtes Königreich	1.426	1.667	1.648	2.018	2.082	2.118	2.375	3.156
USA	1.161	1.454	2.160	2.359	2.325	1.966	1.931	2.186
Italien	415	480	550	607	1.188	661	1.018	1.084
Frankreich	502	533	491	529	591	689	480	849
Niederlande	748	934	1.693	1.997	1.898	2.747	3.204	4.144
Spanien	74	88	118	105	101	117	134	370
Restliche Länder	2.952	4.853	6.152	7.348	10.100	13.378	13.619	11.881
<b>Insgesamt</b>	<b>14.912</b>	<b>19.039</b>	<b>26.674</b>	<b>32.351</b>	<b>40.512</b>	<b>44.308</b>	<b>49.765</b>	<b>55.476</b>
EU-15	6.808	8.463	11.257	12.360	15.124	15.278	16.308	18.761
EU-25	10.878	13.405	18.578	21.986	27.076	27.909	30.466	35.138
MOEL-19 <sup>1</sup>	4.333	5.483	8.026	11.548	14.745	16.295	18.878	24.203

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Tabelle 3.1

**Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen**(Eigenkapital und sonstiges Kapital)  
in Mio EUR

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Land- und Forstwirtschaft	13	20	17	16	15	18	19	23
Bergbau, Steine, Erden	176	253	211	788	1.246	1.736	1.873	620
Nahrungs- und Genussmittel	317	360	469	421	485	462	580	916
Textilwaren, Bekleidung, Leder	91	102	79	84	98	90	94	111
Be- und Verarbeitung von Holz	114	243	243	207	309	246	441	414
Papier, Verlagswesen, Druckerei	383	403	527	723	507	513	760	738
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	716	803	1.212	1.883	1.816	2.167	3.816	4.867
Glas, Steinwaren	826	1.086	1.150	1.315	1.334	1.468	1.487	1.509
Metall	614	738	1.314	1.396	802	878	951	1.094
Maschinenbau	262	299	490	542	535	514	592	593
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	366	630	692	880	924	856	1.100	1.131
Fahrzeugbau	37	87	116	237	242	238	353	550
Möbel, Sportgeräte, Recycling	84	68	73	77	74	82	98	158
Energie- und Wasserversorgung	128	139	123	181	292	223	439	552
Bauwesen	376	398	407	584	1.332	637	676	761
Handel inkl. Kfz	2.118	2.564	3.209	4.031	4.405	4.932	6.597	8.775
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	68	118	231	98	76	128	90	141
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	43	64	92	168	312	984	602	1.220
Kredit- und Versicherungswesen	3.291	4.146	5.582	7.403	10.819	13.749	15.737	14.935
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	4.764	6.396	10.158	11.174	14.260	14.147	13.102	15.960
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	124	121	280	143	627	241	359	407
<b>Insgesamt</b>	<b>14.912</b>	<b>19.039</b>	<b>26.674</b>	<b>32.351</b>	<b>40.512</b>	<b>44.308</b>	<b>49.765</b>	<b>55.476</b>



## Passive Direktinvestitionen

Tabelle 2.2

**Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern**(Eigenkapital und sonstiges Kapital)  
in Mio EUR

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Deutschland	8.318	9.054	15.295	16.941	16.344	16.997	17.306	22.480
Schweiz, Liechtenstein	2.323	3.229	3.137	3.011	2.879	3.430	3.441	4.631
USA	1.587	1.731	2.024	2.246	4.695	4.377	5.179	7.199
Italien	1.563	1.572	1.692	1.490	1.036	600	1.052	990
Niederlande	1.634	1.671	2.053	3.168	2.928	3.100	3.335	5.585
Vereinigtes Königreich	678	1.443	1.881	4.238	4.623	4.767	5.062	4.732
Frankreich	1.043	1.118	1.399	1.743	1.823	1.443	1.444	1.671
Schweden	507	702	636	813	801	619	853	861
Japan	564	726	841	769	887	971	1.034	1.151
Luxemburg	92	105	859	130	308	242	322	490
Belgien	188	436	582	480	1.033	500	444	760
Russische Föderation	189	-31	239	385	441	574	685	421
Dänemark	232	183	89	80	72	992	1.088	1.829
Spanien	219	277	772	1.129	1.027	1.065	734	802
Ungarn	98	61	51	46	51	12	20	19
Restliche Länder	883	1.086	1.154	2.282	2.539	2.942	3.766	5.252
<b>Insgesamt</b>	<b>20.117</b>	<b>23.364</b>	<b>32.704</b>	<b>38.952</b>	<b>41.488</b>	<b>42.632</b>	<b>45.765</b>	<b>58.874</b>
<i>Euroraum</i>	13.154	14.345	22.774	25.211	24.737	24.426	25.643	33.501
<i>EU-25</i>	14.761	16.829	25.545	30.508	30.382	30.914	32.831	41.174
<i>OECD-Übersee<sup>1</sup></i>	2.205	2.578	2.972	3.136	5.808	5.529	6.400	8.529

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Tabelle 3.2

**Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen**(Eigenkapital und sonstiges Kapital)  
in Mio EUR

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Land- und Forstwirtschaft	34	35	35	37	39	19	19	23
Bergbau, Steine, Erden	248	257	286	336	331	345	373	386
Nahrungs- und Genussmittel	301	361	633	649	877	297	244	2.643
Textilwaren, Bekleidung, Leder	170	232	252	262	243	245	215	246
Be- und Verarbeitung von Holz	50	22	50	53	47	43	53	51
Papier, Verlagswesen, Druckerei	665	803	828	890	1.086	1.130	1.191	1.323
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	2.150	2.379	2.385	2.376	3.621	2.903	3.661	3.302
Glas, Steinwaren	368	404	473	546	534	572	508	634
Metall	375	493	572	610	657	673	684	807
Maschinenbau	799	673	917	900	1.163	949	976	1.023
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	347	1.232	2.293	2.944	2.415	2.226	2.143	1.614
Fahrzeugbau	407	387	412	497	487	434	426	376
Möbel, Sportgeräte, Recycling	73	74	86	78	60	61	25	41
Energie- und Wasserversorgung	32	32	30	31	34	121	135	331
Bauwesen	83	81	80	47	68	106	72	77
Handel inkl. Kfz	4.214	5.290	6.331	6.316	8.695	10.296	9.019	10.794
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	191	202	259	279	240	155	184	158
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1.580	1.444	1.775	1.781	1.039	801	685	2.121
Kredit- und Versicherungswesen	2.520	2.234	5.856	6.520	6.057	5.824	5.696	6.309
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	5.457	6.658	9.092	13.690	13.703	15.377	19.399	26.571
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	55	72	60	112	94	58	57	44
<b>Insgesamt</b>	<b>20.117</b>	<b>23.364</b>	<b>32.704</b>	<b>38.952</b>	<b>41.488</b>	<b>42.632</b>	<b>45.765</b>	<b>58.874</b>

## Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 4.1

**Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern**(Beschäftigte anteilsgewichtet)  
in 1.000

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Deutschland	32,9	33,7	34,9	25,0	35,3	35,4	38,3	43,5
Ungarn	52,5	49,3	48,5	54,2	50,8	55,3	57,7	55,7
Tschechische Republik	31,1	32,9	49,8	50,6	58,0	61,1	56,6	61,9
Schweiz, Liechtenstein	2,5	2,6	3,1	3,9	3,6	4,1	5,1	9,1
Slowakische Republik	9,8	11,8	16,0	24,8	26,7	28,5	29,1	30,4
Polen	11,7	14,5	20,9	21,0	22,7	26,3	21,7	25,2
Kroatien	2,7	5,0	6,3	7,6	10,2	12,0	13,4	16,0
Rumänien	5,6	4,8	7,3	10,7	12,1	14,8	44,9	49,2
Slowenien	3,8	4,1	5,8	6,0	7,2	8,0	6,9	7,7
Vereinigtes Königreich	4,4	2,0	4,7	7,0	6,4	6,5	7,4	11,1
USA	6,1	7,9	12,0	9,5	9,6	9,4	13,9	14,3
Italien	3,8	4,2	5,5	6,3	4,6	5,0	5,3	5,0
Frankreich	2,0	2,8	3,1	4,7	5,5	5,6	5,6	5,0
Niederlande	0,4	0,4	0,8	0,9	0,8	1,1	1,6	3,0
Spanien	1,0	1,2	1,4	1,5	1,3	1,4	1,7	6,8
Restliche Länder	17,2	22,0	28,6	36,4	44,3	53,0	61,5	88,0
<b>Insgesamt</b>	<b>187,7</b>	<b>199,2</b>	<b>248,6</b>	<b>270,1</b>	<b>299,1</b>	<b>327,7</b>	<b>370,5</b>	<b>431,7</b>
EU-15	50,5	50,4	57,6	53,1	61,9	64,0	67,5	82,8
EU-25	159,8	163,4	198,8	210,1	228,0	244,0	240,0	264,7
MOEL-19 <sup>1</sup>	121,1	128,1	162,4	190,2	209,4	233,4	266,2	304,6

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Tabelle 5.1

**Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen**(Beschäftigte anteilsgewichtet)  
in 1.000

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Land- und Forstwirtschaft	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,2
Bergbau, Steine, Erden	0,7	1,7	2,0	4,3	7,0	8,7	9,0	4,6
Nahrungs- und Genussmittel	9,7	9,8	11,9	8,9	8,8	8,1	8,8	11,3
Textilwaren, Bekleidung, Leder	9,1	9,8	7,0	9,1	6,6	7,6	8,5	9,5
Be- und Verarbeitung von Holz	4,3	4,7	5,3	5,5	5,6	5,6	6,9	5,6
Papier, Verlagswesen, Druckerei	7,0	7,2	8,0	11,0	6,5	5,8	7,6	8,1
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	15,5	16,0	19,9	23,9	25,5	27,1	50,6	49,1
Glas, Steinwaren	12,1	10,7	12,3	11,5	11,7	13,8	17,8	18,7
Metall	9,5	10,2	10,8	12,6	13,3	12,8	11,1	12,7
Maschinenbau	9,4	8,9	9,8	10,7	9,5	10,4	11,6	11,3
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	19,0	19,6	23,5	26,3	26,5	31,8	38,3	37,7
Fahrzeugbau	2,4	3,0	8,3	8,3	5,6	6,1	5,6	6,8
Möbel, Sportgeräte, Recycling	5,1	4,6	5,1	6,1	6,0	6,3	5,5	6,8
Energie- und Wasserversorgung	0,6	0,6	0,3	0,5	0,4	0,4	0,3	2,9
Bauwesen	19,5	22,0	20,3	9,2	19,0	19,3	20,5	22,7
Handel inkl. Kfz	34,7	35,9	40,1	46,9	50,1	52,0	62,4	77,1
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	1,8	2,6	2,9	2,2	2,3	2,8	2,7	2,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,1	1,6	2,2	2,7	4,8	6,4	7,0	7,9
Kredit- und Versicherungswesen	18,1	22,7	34,4	44,9	62,4	68,9	76,8	104,4
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	6,6	5,9	19,9	23,3	25,1	30,4	15,8	26,4
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	1,4	1,4	4,8	2,2	2,3	3,1	3,4	5,4
<b>Insgesamt</b>	<b>187,7</b>	<b>199,2</b>	<b>248,6</b>	<b>270,1</b>	<b>299,1</b>	<b>327,7</b>	<b>370,5</b>	<b>431,7</b>

## Passive Direktinvestitionen

Tabelle 4.2

**Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern**(Beschäftigte anteilsgewichtet)  
in 1.000

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Deutschland	114,8	116,0	127,7	133,8	133,7	129,1	124,8	115,7
Schweiz, Liechtenstein	31,2	30,1	36,8	29,9	28,0	30,6	30,7	29,1
USA	24,0	24,1	23,9	20,7	20,6	18,5	15,9	16,7
Italien	9,5	8,7	9,0	7,9	8,1	6,7	7,7	6,1
Niederlande	10,3	10,5	11,4	12,0	10,7	11,5	8,5	7,7
Vereinigtes Königreich	6,9	7,3	8,2	8,0	7,9	7,5	7,5	8,6
Frankreich	7,9	7,6	8,0	8,1	9,2	8,5	8,9	8,9
Schweden	6,7	6,7	6,3	6,7	6,7	7,0	7,0	7,3
Japan	4,0	3,6	3,9	4,0	3,7	3,7	3,6	3,6
Luxemburg	2,1	2,0	2,2	2,3	3,0	3,9	3,8	2,9
Belgien	1,0	1,2	1,7	1,7	1,8	1,3	2,0	2,2
Russische Föderation	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2
Dänemark	1,8	1,8	1,1	0,9	1,0	2,0	2,0	2,1
Spanien	0,0	0,9	1,2	1,4	1,3	1,3	1,5	1,5
Ungarn	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Restliche Länder	7,6	7,5	9,5	7,8	8,8	9,0	8,5	7,7
<b>Insgesamt</b>	<b>228,4</b>	<b>228,4</b>	<b>251,2</b>	<b>245,6</b>	<b>244,8</b>	<b>240,9</b>	<b>232,8</b>	<b>220,7</b>
<i>Euroraum</i>	148,2	149,0	163,0	169,0	170,0	166,0	160,7	147,7
<i>EU-25</i>	164,4	165,4	179,2	185,4	186,3	183,2	178,0	166,5
<i>OECD-Übersee<sup>1</sup></i>	30,2	30,0	30,5	25,4	25,3	23,2	20,2	20,7

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Tabelle 5.2

**Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen**(Beschäftigte anteilsgewichtet)  
in 1.000

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Land- und Forstwirtschaft	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Bergbau, Steine, Erden	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Nahrungs- und Genussmittel	8,9	8,4	9,2	8,0	6,5	4,4	3,1	4,0
Textilwaren, Bekleidung, Leder	7,6	8,3	7,6	8,6	9,1	7,2	5,1	4,9
Be- und Verarbeitung von Holz	1,9	1,7	1,8	1,8	1,8	2,4	1,9	2,0
Papier, Verlagswesen, Druckerei	4,3	4,3	4,8	5,7	5,4	6,0	6,0	6,2
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	18,3	18,1	17,6	16,0	15,1	15,0	15,8	16,1
Glas, Steinwaren	3,4	3,2	3,5	3,9	3,9	3,6	4,0	3,7
Metall	9,0	11,6	13,5	9,0	10,6	11,0	9,7	9,6
Maschinenbau	17,0	15,2	17,4	16,1	16,0	19,3	18,3	18,1
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	28,6	24,7	28,0	31,1	26,1	24,3	23,5	13,5
Fahrzeugbau	11,0	10,9	11,1	9,2	10,8	10,5	10,3	9,6
Möbel, Sportgeräte, Recycling	1,9	1,8	1,8	1,6	1,2	1,3	0,6	0,5
Energie- und Wasserversorgung	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,6
Bauwesen	3,9	4,1	4,1	4,1	4,1	4,0	4,3	3,9
Handel inkl. Kfz	67,9	66,7	71,6	69,7	71,4	74,5	72,1	73,1
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	4,7	5,8	6,1	6,6	6,1	6,8	7,1	6,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	11,2	12,2	13,2	11,2	11,2	10,4	10,0	10,3
Kredit- und Versicherungswesen	12,3	12,4	20,8	19,2	21,1	18,3	15,9	14,3
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	15,0	17,0	17,1	21,6	22,0	19,3	22,4	21,0
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	0,7	1,3	1,3	1,4	1,6	1,8	1,8	1,7
<b>Insgesamt</b>	<b>228,4</b>	<b>228,4</b>	<b>251,2</b>	<b>245,6</b>	<b>244,8</b>	<b>240,9</b>	<b>232,8</b>	<b>220,7</b>

Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 6.1

### Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern per Ende 2005

	Österreichische Auslandsbeteiligungen	Ausländische Direktinvestitionsunternehmen	Forderungen gegenüber dem Ausland							Beschäftigte	
			Nominalkapital	Rücklagen	Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Jahresgewinn bzw. -verlust	Eigenkapital	sonstiges Kapital (Konzernkredite)	insgesamt		Marktwert
	Anzahl		in Mio EUR							in 1.000	
Deutschland	445	423	1.648	5.000	48	-106	6.590	440	7.029	7.725	43,5
Ungarn	403	388	1.216	1.281	767	470	3.734	132	3.866	4.933	55,7
Tschechische Republik	346	329	2.155	1.112	853	680	4.800	128	4.928	5.342	61,9
Schweiz, Liechtenstein	162	161	798	2.162	750	765	4.476	134	4.610	7.093	9,1
Slowakische Republik	157	150	837	483	368	269	1.956	52	2.008	2.516	30,4
Polen	157	156	1.225	1.260	-186	504	2.803	127	2.931	6.952	25,2
Kroatien	112	105	1.245	353	270	344	2.212	133	2.345	3.065	16,0
Rumänien	99	98	1.697	832	5	291	2.826	17	2.843	2.406	49,2
Slowenien	96	90	418	497	70	74	1.059	185	1.244	820	7,7
Vereinigtes Königreich	87	86	2.034	532	-28	267	2.805	351	3.156	2.266	11,1
Restliche Länder	1.039	1.027	9.263	7.651	1.207	1.600	19.720	795	20.516	21.285	122,1
<b>Insgesamt</b>	<b>3.103</b>	<b>3.013</b>	<b>22.537</b>	<b>21.162</b>	<b>4.125</b>	<b>5.157</b>	<b>52.982</b>	<b>2.494</b>	<b>55.476</b>	<b>64.403</b>	<b>431,7</b>
EU-15	935	907	6.221	9.676	1.049	692	17.637	1.124	18.761	18.934	82,8
EU-25	2.139	2.062	12.943	14.626	2.993	2.824	33.386	1.753	35.138	40.522	264,7
MOEL-19 <sup>1</sup>	1.561	1.504	11.060	6.146	2.454	3.069	22.729	943	23.672	29.119	296,6

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Tabelle 7.1

### Kreditbeziehungen zwischen österreichischen Direktinvestoren und deren Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern per Ende 2005

in Mio EUR

	Kredite an Österreich			Kredite an das Ausland			Kreditforderungen netto		
	langfristig	kurzfristig	insgesamt	langfristig	kurzfristig	insgesamt	langfristig	kurzfristig	insgesamt
Deutschland	132	18	151	315	275	590	183	257	440
Ungarn	28	14	42	136	37	174	109	23	132
Tschechische Republik	50	41	91	166	52	218	116	12	128
Schweiz, Liechtenstein	35	7	42	31	146	176	-4	138	134
Slowakische Republik	2	6	7	54	5	59	53	-1	52
Polen	0	1	1	69	59	128	69	58	127
Kroatien	6	1	7	133	7	140	128	6	133
Rumänien	2	0	2	14	4	18	13	4	17
Slowenien	0	1	1	175	11	186	175	10	185
Vereinigtes Königreich	7	1	8	331	28	359	325	27	351
Restliche Länder	92	18	111	584	322	906	491	304	795
<b>Insgesamt</b>	<b>353</b>	<b>109</b>	<b>462</b>	<b>2.009</b>	<b>947</b>	<b>2.956</b>	<b>1.656</b>	<b>838</b>	<b>2.494</b>
EU-15	193	22	215	827	512	1.339	635	489	1.124
EU-25	272	85	357	1.428	682	2.110	1.156	597	1.753
MOEL-19 <sup>1</sup>	87	64	152	873	222	1.095	786	157	943

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 6.2

### Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2005

	Ausländische Direktinvestoren	Ausländische Beteiligungen in Österreich	Verpflichtungen gegenüber dem Ausland							Beschäftigte	
			Nominalkapital	Rücklagen	Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Jahresgewinn bzw. -verlust	Eigenkapital	sonstiges Kapital (Konzernkredite)	insgesamt		Marktwert
	Anzahl		in Mio EUR							in 1.000	
Deutschland	1.332	1.419	3.769	13.909	2.004	2.455	22.137	343	22.480	35.241	115,7
Schweiz, Liechtenstein	499	537	735	2.089	589	618	4.032	600	4.631	5.329	29,1
USA	215	228	1.040	2.784	2.998	637	7.459	-260	7.199	10.780	16,7
Italien	149	161	271	609	-62	89	906	84	990	1.849	6,1
Niederlande	138	145	806	2.495	-84	1.102	4.319	1.266	5.585	6.344	7,7
Vereinigtes Königreich	121	130	253	2.607	506	199	3.566	1.166	4.732	2.446	8,6
Frankreich	119	127	291	971	-17	304	1.549	123	1.671	2.632	8,9
Schweden	59	63	85	489	115	170	859	1	861	1.568	7,3
Japan	49	55	165	782	141	13	1.101	50	1.151	821	3,6
Luxemburg	49	50	137	175	-54	150	409	81	490	1.209	2,9
Restliche Länder	423	448	1.375	5.218	787	877	8.257	826	9.083	11.283	14,0
<b>Insgesamt</b>	<b>3.153</b>	<b>3.363</b>	<b>8.927</b>	<b>32.128</b>	<b>6.924</b>	<b>6.614</b>	<b>54.594</b>	<b>4.280</b>	<b>58.874</b>	<b>79.502</b>	<b>220,7</b>
<i>Euroraum</i>	1.886	2.008	5.849	18.728	2.019	4.485	31.080	2.313	33.393	48.526	146,3
<i>EU-25</i>	2.200	2.341	6.384	23.420	2.512	4.889	37.206	3.860	41.066	53.325	165,2
<i>OECD-Übersee<sup>1</sup></i>	276	296	1.263	3.766	3.027	634	8.690	-161	8.529	11.763	20,7

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Tabelle 7.2

### Kreditbeziehungen zwischen ausländischen Direktinvestoren und deren Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2005

in Mio EUR

	Kredite an Österreich			Kredite an das Ausland			Kreditverpflichtungen netto		
	langfristig	kurzfristig	insgesamt	langfristig	kurzfristig	insgesamt	langfristig	kurzfristig	insgesamt
Deutschland	869	625	1.493	445	705	1.151	423	-81	343
Schweiz, Liechtenstein	582	72	654	39	15	54	543	56	600
USA	153	570	723	615	367	983	-463	203	-260
Italien	32	60	92	0	7	7	32	53	84
Niederlande	1.102	187	1.288	1	21	22	1.100	166	1.266
Vereinigtes Königreich	1.381	78	1.459	49	244	293	1.332	-166	1.166
Frankreich	229	65	294	44	128	171	185	-62	123
Schweden	11	24	36	2	33	34	10	-8	1
Japan	5	51	56	0	6	6	5	45	50
Luxemburg	23	67	91	7	3	10	17	64	81
Restliche Länder	897	195	1.093	80	187	267	818	9	826
<b>Insgesamt</b>	<b>5.283</b>	<b>1.995</b>	<b>7.278</b>	<b>1.282</b>	<b>1.716</b>	<b>2.998</b>	<b>4.001</b>	<b>279</b>	<b>4.280</b>
<i>Euroraum</i>	2.598	1.093	3.691	513	865	1.378	2.085	228	2.313
<i>EU-25</i>	4.319	1.285	5.604	587	1.158	1.744	3.733	127	3.860
<i>OECD-Übersee<sup>1</sup></i>	206	631	837	616	382	998	-410	249	-161

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

**Erträge österreichischer Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern per Ende 2005**

	Österreichischer Anteil am					Verwendung des österreichischen Anteils am Gewinn			Abdeckung des österreichischen Anteils am Verlust				Beteiligungen mit		
	Jahresgewinn	Jahresverlust	Gewinnvortrag	Verlustvortrag	Nettoergebnis	Transfer nach Österreich	Reinvestitionen	sonstige Verwendung im Ausland	Kapitaltransfer aus Österreich	Auflösung von Eigenkapital	Vortrag auf neue Rechnung	sonstige Abdeckung	Gewinn	Verlust	
	in Mio EUR													Anzahl	
Deutschland	601	-707	611	-563	-58	199	939	3	-16	-502	-684	0	265	180	
Ungarn	531	-61	856	-89	1.237	150	1.179	25	0	-2	-116	-2	286	117	
Tschechische Republik	747	-67	1.078	-225	1.533	265	1.496	8	0	0	-236	-2	238	108	
Schweiz, Liechtenstein	828	-63	1.069	-319	1.516	279	1.418	6	0	0	-186	0	128	34	
Slowakische Republik	308	-39	523	-156	637	166	635	14	0	-10	-169	0	106	51	
Polen	545	-41	122	-308	318	245	359	13	-2	0	-289	-9	82	75	
Kroatien	363	-19	353	-83	614	89	599	12	0	-4	-82	0	71	41	
Rumänien	307	-16	165	-159	297	8	396	1	0	-1	-107	0	63	36	
Slowenien	98	-25	235	-164	144	27	289	0	0	0	-172	0	66	30	
Vereinigtes Königreich	310	-44	272	-299	239	164	393	0	0	0	-313	-6	56	31	
Restliche Länder	2.310	-710	2.627	-1.420	2.807	783	3.776	81	-4	-79	-1.692	-61	662	377	
<b>Insgesamt</b>	<b>6.949</b>	<b>-1.791</b>	<b>7.912</b>	<b>-3.787</b>	<b>9.282</b>	<b>2.377</b>	<b>11.478</b>	<b>161</b>	<b>-21</b>	<b>-598</b>	<b>-4.044</b>	<b>-80</b>	<b>2.023</b>	<b>1.080</b>	
EU-15	1.746	-1.055	2.204	-1.156	1.740	799	2.980	14	-16	-507	-1.475	-63	593	342	
EU-25	4.112	-1.288	5.096	-2.104	5.817	1.732	7.072	76	-18	-519	-2.461	-76	1.410	729	
MOEL-19 <sup>1</sup>	3.370	-301	3.818	-1.364	5.523	1.005	5.747	90	-2	-35	-1.272	-13	1.045	516	

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 8.2

**Erträge ausländischer Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2005**

	Ausländischer Anteil am					Verwendung des ausländischen Anteils am Gewinn			Abdeckung des ausländischen Anteils am Verlust				Beteiligungen mit	
	Jahresgewinn	Jahresverlust	Gewinnvortrag	Verlustvortrag	Nettoergebnis	Transfer ins Ausland	Reinvestitionen	sonstige Verwendung in Österreich	Kapitaltransfer nach Österreich	Auflösung von Eigenkapital	Vortrag auf neue Rechnung	sonstige Abdeckung	Gewinn	Verlust
	in Mio EUR												Anzahl	
Deutschland	2.708	-253	2.654	-650	4.460	1.018	3.583	659	-1	-10	-786	-9	964	455
Schweiz, Liechtenstein	666	-48	918	-329	1.207	465	1.077	12	0	0	-342	-4	307	230
USA	698	-61	3.215	-217	3.635	244	3.589	31	-4	-8	-217	0	157	71
Italien	114	-25	42	-104	26	69	71	11	0	0	-104	0	89	72
Niederlande	1.154	-51	201	-285	1.018	380	809	17	-2	0	-158	-26	92	53
Vereinigtes Königreich	264	-65	896	-390	705	49	1.096	0	0	-1	-436	0	68	62
Frankreich	339	-35	102	-119	287	204	216	9	0	-4	-142	0	74	53
Schweden	179	-9	154	-38	285	238	88	0	-1	-1	-40	0	46	17
Japan	45	-32	181	-39	155	17	185	16	0	0	-63	0	38	17
Luxemburg	180	-29	11	-65	97	27	133	4	-10	0	-57	0	30	20
Restliche Länder	1.027	-150	1.530	-743	1.664	611	1.886	12	0	0	-843	0	226	222
<b>Insgesamt</b>	<b>7.373</b>	<b>-759</b>	<b>9.903</b>	<b>-2.978</b>	<b>13.539</b>	<b>3.322</b>	<b>12.731</b>	<b>771</b>	<b>-17</b>	<b>-24</b>	<b>-3.188</b>	<b>-39</b>	<b>2.091</b>	<b>1.272</b>
<i>Euroraum</i>	4.917	-433	3.375	-1.356	6.503	2.052	5.237	702	-13	-14	-1.413	-35	1.307	701
<i>EU-25</i>	5.439	-550	4.506	-1.994	7.401	2.348	6.535	702	-14	-15	-2.106	-35	1.494	847
<i>OECD-Übersee<sup>1</sup></i>	752	-118	3.418	-391	3.661	263	3.799	52	-4	-8	-440	0	204	92

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

### Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter und Außenhandel der Direktinvestoren nach wesentlichen Zielländern der Direktinvestitionen per Ende 2005

in Mio EUR

	Patente, Lizenzen	Manage- ment- gebühren	Warenexporte der Direktinvestoren		Dienstleistungsexporte der Direktinvestoren		Warenimporte der Direktinvestoren		Dienstleistungsimporte der Direktinvestoren	
			insgesamt	davon an die Tochter	insgesamt	davon an die Tochter	insgesamt	davon von der Tochter	insgesamt	davon von der Tochter
Deutschland	5	84	x	699	x	25	x	94	x	44
Ungarn	8	10	x	635	x	123	x	198	x	12
Tschechische Republik	10	11	x	494	x	116	x	367	x	15
Schweiz, Liechtenstein	0	2	x	132	x	6	x	6	x	3
Slowakische Republik	3	2	x	247	x	40	x	108	x	28
Polen	11	4	x	203	x	46	x	26	x	1
Kroatien	3	4	x	61	x	19	x	1	x	0
Rumänien	4	6	x	104	x	15	x	63	x	1
Slowenien	2	3	x	92	x	23	x	29	x	0
Vereinigtes Königreich	1	1	x	311	x	2	x	15	x	3
Restliche Länder	9	27	x	1.551	x	39	x	314	x	21
<b>Insgesamt</b>	<b>57</b>	<b>153</b>	<b>31.231</b>	<b>4.529</b>	<b>3.452</b>	<b>453</b>	<b>23.112</b>	<b>1.219</b>	<b>3.034</b>	<b>128</b>
EU-15	7	96	x	1.457	x	39	x	234	x	59
EU-25	43	126	x	3.138	x	388	x	972	x	116
MOEL-19 <sup>1</sup>	45	43	x	1.991	x	391	x	835	x	58

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.



Passive Direktinvestitionen

Tabelle 9.2

### Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach wesentlichen Herkunftsländern der Direktinvestitionen per Ende 2005

in Mio EUR

	Patente, Lizenzen	Management- gebühren	Warenexporte der Direktinvestitions- unternehmen		Dienstleistungsexporte der Direktinvestitions- unternehmen		Warenimporte der Direktinvestitions- unternehmen		Dienstleistungsimporte der Direktinvestitions- unternehmen	
			insgesamt	davon an die Mutter	insgesamt	davon an die Mutter	insgesamt	davon von der Mutter	insgesamt	davon von der Mutter
Deutschland	126	91	x	4.911	x	546	x	5.427	x	511
Schweiz, Liechtenstein	11	41	x	1.667	x	113	x	936	x	64
USA	43	28	x	1.252	x	249	x	2.134	x	115
Italien	2	7	x	239	x	54	x	349	x	158
Niederlande	12	24	x	394	x	31	x	666	x	27
Vereinigtes Königreich	77	12	x	106	x	101	x	716	x	85
Frankreich	13	13	x	83	x	44	x	898	x	40
Schweden	1	1	x	298	x	19	x	628	x	18
Japan	2	3	x	270	x	11	x	1.126	x	3
Luxemburg	3	1	x	197	x	5	x	267	x	40
Restliche Länder	5	39	x	1.362	x	167	x	1.816	x	139
<b>Insgesamt</b>	<b>293</b>	<b>261</b>	<b>23.279</b>	<b>10.779</b>	<b>3.319</b>	<b>1.340</b>	<b>25.916</b>	<b>14.964</b>	<b>2.231</b>	<b>1.200</b>
<i>Euroraum</i>	156	141	x	6.008	x	744	x	8.074	x	801
<i>EU-25</i>	234	184	x	7.426	x	875	x	10.136	x	988
<i>OECD-Übersee<sup>1</sup></i>	45	34	x	1.572	x	265	x	3.366	x	120

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

**Motive österreichischer Direktinvestoren nach wesentlichen Zielländern per Ende 2005**

	Arbeitskosten		Steuerliche Erwägungen		Marktzutritt (Absatzsicherung)		Bezugssicherung (Rohstoffe)		Sonstiges		Beteiligungen	Investiertes Nominalkapital
	Anteil gemessen											
	an der Anzahl der Beteiligungen	am investierten Nominalkapital	an der Anzahl der Beteiligungen	am investierten Nominalkapital	an der Anzahl der Beteiligungen	am investierten Nominalkapital	an der Anzahl der Beteiligungen	am investierten Nominalkapital	an der Anzahl der Beteiligungen	am investierten Nominalkapital		
	in %										Anzahl	in Mio EUR
Deutschland	0,4	0,0	2,5	1,5	62,7	49,7	2,2	0,8	32,1	48,0	445	1.648
Ungarn	6,9	5,3	0,5	0,3	69,0	72,0	2,7	2,8	20,8	19,6	403	1.216
Tschechische Republik	7,2	2,5	0,0	0,0	69,4	74,1	1,2	0,8	22,3	22,5	346	2.155
Schweiz, Liechtenstein	0,0	0,0	5,6	1,3	58,0	35,6	3,1	3,1	33,3	60,0	162	798
Slowakische Republik	7,0	3,6	1,3	2,9	70,1	68,0	2,5	1,2	19,1	24,3	157	837
Polen	1,3	0,2	0,0	0,0	77,1	49,6	7,6	2,1	14,0	48,1	157	1.225
Kroatien	0,0	0,0	0,0	0,0	80,4	79,4	0,9	1,5	18,8	19,1	112	1.245
Rumänien	4,0	0,5	0,0	0,0	84,8	91,9	1,0	0,1	10,1	7,5	99	1.697
Slowenien	2,1	0,1	0,0	0,0	85,4	96,8	1,0	0,7	11,5	2,4	96	418
Vereinigtes Königreich	0,0	0,0	3,4	0,5	72,4	14,5	5,7	15,5	18,4	69,6	87	2.034
Restliche Länder	1,5	0,4	3,8	2,3	69,0	57,0	2,5	2,9	23,1	37,3	1.039	9.263
<b>Insgesamt</b>	<b>2,9</b>	<b>0,9</b>	<b>2,2</b>	<b>1,3</b>	<b>69,5</b>	<b>58,9</b>	<b>2,6</b>	<b>3,3</b>	<b>22,8</b>	<b>35,6</b>	<b>3.103</b>	<b>22.537</b>
EU-15	0,5	0,1	4,2	3,7	64,1	34,2	2,0	5,4	29,2	56,7	935	6.221
EU-25	3,5	1,2	2,1	2,0	67,9	53,6	2,4	3,3	24,1	39,9	2.139	12.943
MOEL-19 <sup>1</sup>	4,9	1,5	0,4	0,3	73,5	78,6	2,8	1,3	18,5	18,3	1.561	11.060

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 10.2

**Motive ausländischer Direktinvestoren nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2005**

	Arbeitskosten		Steuerliche Erwägungen		Marktzutritt (Absatzsicherung)		Bezugssicherung (Rohstoffe)		Sonstiges		Beteiligungen	Investiertes Nominalkapital
	Anteil gemessen											
	an der Anzahl der Beteiligungen	am investierten Nominalkapital	an der Anzahl der Beteiligungen	am investierten Nominalkapital	an der Anzahl der Beteiligungen	am investierten Nominalkapital	an der Anzahl der Beteiligungen	am investierten Nominalkapital	an der Anzahl der Beteiligungen	am investierten Nominalkapital		
in %										Anzahl	in Mio EUR	
Deutschland	0,8	0,8	2,5	0,4	64,6	58,6	2,5	1,3	29,5	38,8	1.419	3.769
Schweiz, Liechtenstein	0,4	1,5	3,5	1,9	51,2	44,4	1,7	12,6	43,2	39,5	537	735
USA	0,4	1,5	1,8	0,5	62,7	39,3	0,0	0,0	35,1	58,7	228	1.040
Italien	0,0	0,0	4,3	0,6	55,9	76,4	3,7	1,2	36,0	21,8	161	271
Niederlande	0,7	0,0	3,4	1,3	64,1	79,0	1,4	0,0	30,3	19,6	145	806
Vereinigtes Königreich	0,0	0,0	3,8	1,3	62,3	73,5	0,8	0,1	33,1	25,1	130	253
Frankreich	0,0	0,0	0,0	0,0	78,7	69,0	1,6	1,2	19,7	29,7	127	291
Schweden	0,0	0,0	0,0	0,0	79,4	75,0	0,0	0,0	20,6	25,0	63	85
Japan	0,0	0,0	3,6	8,8	80,0	81,0	0,0	0,0	16,4	10,2	55	165
Luxemburg	4,0	0,8	4,0	0,4	42,0	55,6	2,0	0,3	48,0	42,9	50	137
Restliche Länder	0,0	0,0	3,3	4,0	48,7	31,2	2,2	0,9	45,8	64,0	448	1.375
<b>Insgesamt</b>	<b>0,5</b>	<b>0,7</b>	<b>2,8</b>	<b>1,3</b>	<b>60,4</b>	<b>54,6</b>	<b>2,0</b>	<b>1,8</b>	<b>34,3</b>	<b>41,5</b>	<b>3.363</b>	<b>8.927</b>
<i>Euroraum</i>	<i>0,7</i>	<i>0,6</i>	<i>2,6</i>	<i>0,6</i>	<i>63,9</i>	<i>59,9</i>	<i>2,4</i>	<i>1,1</i>	<i>30,2</i>	<i>37,8</i>	<i>2.008</i>	<i>5.849</i>
<i>EU-25</i>	<i>0,6</i>	<i>0,5</i>	<i>2,5</i>	<i>0,6</i>	<i>63,8</i>	<i>59,6</i>	<i>2,3</i>	<i>1,1</i>	<i>30,7</i>	<i>38,2</i>	<i>2.341</i>	<i>6.384</i>
<i>OECD-Übersee<sup>1</sup></i>	<i>0,3</i>	<i>1,2</i>	<i>2,7</i>	<i>3,6</i>	<i>64,9</i>	<i>43,5</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>32,1</i>	<i>51,7</i>	<i>296</i>	<i>1.263</i>

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

### Nominalkapital österreichischer Direktinvestitionen (inkl. indirekter Beteiligungen im Ausland) nach wesentlichen Zielländern per Ende 2005

Zielland der Beteiligung	Direkte Beteiligungen				Indirekte Beteiligungen im Ausland				Insgesamt	
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Nominalkapital			Beteiligungs-firmen (Enkel)	Nominalkapital			Beteiligungs-firmen	österreichischer Anteil am Nominalkapital
		österreichischer und ausländischer Anteil	österreichischer Anteil	von Unternehmen mit österreichischer Mehrheit insgesamt <sup>1</sup>		österreichischer und ausländischer Anteil	österreichischer Anteil <sup>2</sup>	von Unternehmen mit österreichischer Mehrheit insgesamt <sup>3</sup>		
Anzahl	in Mio EUR			Anzahl	in Mio EUR			Anzahl	in Mio EUR	
Deutschland	423	1.988	1.648	1.571	363	2.209	825	635	786	2.472
Ungarn	388	1.510	1.216	1.189	155	514	257	230	543	1.473
Tschechische Republik	329	2.359	2.155	2.144	90	627	436	365	419	2.592
Schweiz, Liechtenstein	161	985	798	707	77	257	178	152	238	976
Slowakische Republik	150	923	837	864	56	239	126	72	206	963
Polen	156	1.366	1.225	1.287	99	611	509	568	255	1.734
Kroatien	105	1.315	1.245	1.256	39	171	132	119	144	1.378
Rumänien	98	2.660	1.697	2.543	32	69	39	38	130	1.736
Slowenien	90	460	418	411	26	71	56	66	116	474
Vereinigtes Königreich	86	2.362	2.034	1.930	42	987	705	587	128	2.740
Restliche Länder	1.027	11.570	9.263	9.139	545	5.538	4.468	4.917	1.572	13.731
<b>Insgesamt</b>	<b>3.013</b>	<b>27.497</b>	<b>22.537</b>	<b>23.042</b>	<b>1.524</b>	<b>11.293</b>	<b>7.732</b>	<b>7.749</b>	<b>4.537</b>	<b>30.269</b>
EU-15	907	7.961	6.221	5.824	655	5.830	4.062	3.732	1.562	10.283
EU-25	2.062	15.525	12.943	12.598	1.100	8.861	5.958	5.933	3.162	18.901
MOEL-19 <sup>4</sup>	1.546	13.481	11.477	12.477	582	2.428	1.623	1.511	2.128	13.100

<sup>1</sup> Gesamtes Nominalkapital von Direktinvestitionsunternehmen mit einem österreichischen Anteil von mehr als 50%.

<sup>2</sup> Doppelt gewichtet: Nominalkapital (Enkel) mal österreichischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

<sup>3</sup> Gesamtes Nominalkapital des Enkels, wenn der österreichische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

<sup>4</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 11.2

**Nominalkapital ausländischer Direktinvestitionen****(inkl. indirekter Beteiligungen in Österreich) nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2005**

Herkunftsland der Beteiligung	Direkte Beteiligungen				Indirekte Beteiligungen in Österreich				Insgesamt	
	Beteiligungsfirmen (Töchter) <sup>1</sup>	Nominalkapital			Beteiligungsfirmen (Enkel)	Nominalkapital			Beteiligungsfirmen <sup>1</sup>	ausländischer Anteil am Nominalkapital
		ausländischer und österreichischer Anteil	ausländischer Anteil	von Unternehmen mit ausländischer Mehrheit insgesamt <sup>2</sup>		ausländischer und österreichischer Anteil	ausländischer Anteil <sup>3</sup>	von Unternehmen mit ausländischer Mehrheit insgesamt <sup>4</sup>		
Anzahl	in Mio EUR			Anzahl	in Mio EUR			Anzahl	in Mio EUR	
Deutschland	1.120	4.662	3.769	3.878	613	3.079	1.060	877	1.733	4.829
Schweiz, Liechtenstein	447	808	735	657	220	409	265	262	667	1.000
USA	195	1.137	1.040	1.072	67	799	710	773	262	1.750
Italien	114	322	271	276	32	135	57	50	146	327
Niederlande	131	905	806	869	158	304	265	255	289	1.070
Vereinigtes Königreich	111	384	253	222	67	239	222	220	178	475
Frankreich	112	390	291	259	49	130	33	6	161	324
Schweden	57	91	85	80	26	28	28	28	83	112
Japan	51	166	165	162	3	7	6	5	54	170
Luxemburg	45	216	137	141	26	24	11	9	71	148
Restliche Länder	338	1.891	1.375	1.153	128	410	222	170	466	1.597
<b>Insgesamt</b>	<b>2.721</b>	<b>10.972</b>	<b>8.927</b>	<b>8.771</b>	<b>1.389</b>	<b>5.563</b>	<b>2.877</b>	<b>2.655</b>	<b>4.110</b>	<b>11.805</b>
<i>Euroraum</i>	1.621	7.151	5.893	6.026	905	3.883	1.551	1.297	2.526	7.443
<i>EU-25</i>	1.896	7.857	6.428	6.526	1.025	4.159	1.806	1.550	2.921	8.234
<i>OECD-Übersee</i> <sup>5</sup>	259	1.363	1.263	1.292	76	842	753	815	335	2.016

<sup>1</sup> Regionale Zuordnung zum größten ausländischen Investor.<sup>2</sup> Gesamtes Nominalkapital von Direktinvestitionsunternehmen mit einem ausländischen Anteil von mehr als 50%.<sup>3</sup> Doppelt gewichtet: Nominalkapital (Enkel) mal ausländischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.<sup>4</sup> Gesamtes Nominalkapital des Enkels, wenn der ausländische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.<sup>5</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

### Beschäftigte in österreichischen Direktinvestitionsunternehmen (inkl. indirekter Beteiligungen im Ausland) nach wesentlichen Zielländern per Ende 2005

Zielland der Beteiligung	Direkte Beteiligungen				Indirekte Beteiligungen im Ausland				Insgesamt	
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte			Beteili-gungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte			Beteili-gungs-firmen	Beschäf-tigte gewichtet mit Nominal-kapital-anteil
		unge-wichtet	gewich-tet mit österrei-chischem Nominal-kapital-anteil	in Unter-nehmen mit öster-reichischer Mehrheit ungewichtet <sup>1</sup>		unge-wichtet	gewich-tet mit österrei-chischem Nominal-kapital-anteil <sup>2</sup>	in Unter-nehmen mit öster-reichischer Mehrheit ungewichtet <sup>3</sup>		
Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000	
Deutschland	423	60,7	43,5	32,8	363	103,7	29,8	18,3	786	73,3
Ungarn	388	64,5	55,7	53,8	155	15,9	13,8	13,1	543	69,4
Tschechische Republik	329	65,7	61,9	63,0	90	6,1	5,4	4,6	419	67,2
Schweiz, Liechtenstein	161	13,1	9,1	6,2	77	2,4	1,6	1,3	238	10,7
Slowakische Republik	150	32,5	30,4	31,1	56	3,4	1,8	0,9	206	32,1
Polen	156	32,2	25,2	28,7	99	9,0	6,1	8,1	255	31,4
Kroatien	105	17,1	16,0	16,1	39	1,3	1,1	1,0	144	17,1
Rumänien	98	75,4	49,2	73,5	32	1,2	1,0	1,1	130	50,2
Slowenien	90	9,4	7,7	7,2	26	3,5	3,3	3,4	116	11,0
Vereinigtes Königreich	86	12,6	11,1	12,4	42	3,5	3,5	3,4	128	14,5
Restliche Länder	1.027	139,9	122,1	125,1	545	43,0	37,2	36,5	1.572	159,3
<b>Insgesamt</b>	<b>3.013</b>	<b>523,1</b>	<b>431,7</b>	<b>450,0</b>	<b>1.524</b>	<b>193,2</b>	<b>104,5</b>	<b>91,6</b>	<b>4.537</b>	<b>536,2</b>
<i>EU-15</i>	907	104,1	82,8	74,1	655	127,4	51,7	39,9	1.562	134,5
<i>EU-25</i>	2.062	310,2	264,7	259,2	1.100	165,5	82,1	70,0	3.162	346,8
<i>MOEL-19<sup>4</sup></i>	1.546	362,9	304,6	336,9	582	47,7	38,2	37,6	2.128	342,7

<sup>1</sup> Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem österreichischen Anteil von mehr als 50%.

<sup>2</sup> Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal österreichischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

<sup>3</sup> Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der österreichische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

<sup>4</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 12.2

### Beschäftigte in ausländischen Direktinvestitionsunternehmen (inkl. indirekter Beteiligungen in Österreich) nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2005

Herkunftsland der Beteiligung	Direkte Beteiligungen				Indirekte Beteiligungen in Österreich				Insgesamt	
	Beteiligungsfirmen (Töchter) <sup>1</sup>	Beschäftigte			Beteiligungsfirmen (Enkel)	Beschäftigte			Beteiligungsfirmen <sup>1</sup>	Beschäftigte gewichtet mit Nominalkapitalanteil
		unge-wichtet	gewichtet mit ausländischem Nominalkapitalanteil	in Unternehmen mit ausländischer Mehrheit ungewichtet <sup>2</sup>		unge-wichtet	gewichtet mit ausländischem Nominalkapitalanteil <sup>3</sup>	in Unternehmen mit ausländischer Mehrheit ungewichtet <sup>4</sup>		
Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000	
Deutschland	1.120	130,4	115,7	115,2	613	46,8	28,3	27,9	1.733	144,0
Schweiz, Liechtenstein	447	32,7	29,1	27,4	220	15,1	10,2	10,2	667	39,3
USA	195	18,2	16,7	16,0	67	10,4	9,3	10,2	262	25,9
Italien	114	6,4	6,1	5,8	32	6,0	3,9	5,3	146	10,0
Niederlande	131	9,4	7,7	8,3	158	6,5	5,4	5,3	289	13,1
Vereinigtes Königreich	111	11,3	8,6	8,1	67	4,3	3,5	3,5	178	12,1
Frankreich	112	9,1	8,9	8,8	49	3,9	1,6	1,1	161	10,6
Schweden	57	7,5	7,3	7,3	26	2,3	2,2	2,1	83	9,5
Japan	51	3,6	3,6	3,5	3	0,2	0,1	0,1	54	3,8
Luxemburg	45	5,4	2,9	2,4	26	2,8	0,9	0,7	71	3,8
Restliche Länder	338	16,3	14,0	12,8	128	8,1	4,5	4,2	466	18,5
<b>Insgesamt</b>	<b>2.721</b>	<b>250,2</b>	<b>220,7</b>	<b>215,6</b>	<b>1.389</b>	<b>106,1</b>	<b>69,9</b>	<b>70,7</b>	<b>4.110</b>	<b>290,6</b>
<i>Euroraum</i>	1.621	167,3	147,7	146,2	905	67,5	41,5	41,8	2.526	189,2
<i>EU-25</i>	1.896	189,6	166,5	164,5	1.025	74,8	47,6	47,7	2.921	214,1
<i>OECD-Übersee<sup>5</sup></i>	259	22,2	20,7	20,0	76	11,1	10,0	10,9	335	30,7

<sup>1</sup> Regionale Zuordnung zum größten ausländischen Investor.

<sup>2</sup> Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem ausländischen Anteil von mehr als 50%.

<sup>3</sup> Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal ausländischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

<sup>4</sup> Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der ausländische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

<sup>5</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

### Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen nach ausländischen Branchen per Ende 2005

Wirtschaftszweige der erfassten ausländischen Unternehmen	Ausländische Direktinvestitions- unternehmen	Forderungen gegenüber dem Ausland							Beschäftigte	
		Nominal- kapital	Rück- lagen	Gewinn- bzw. Verlust- vortrag	Jahres- gewinn bzw. -verlust	Eigen- kapital	sonstiges Kapital (Kon- zern- kredite)	insge- samt		Markt- wert
	Anzahl	in Mio EUR							in 1.000	
Land- und Forstwirtschaft	9	19	2	-1	0	20	3	23	11	0,2
Bergbau, Steine, Erden	26	342	164	77	82	665	-46	620	721	4,6
Nahrungs- und Genussmittel	56	392	314	-13	104	798	118	916	1.260	11,3
Textilwaren, Bekleidung, Leder	30	52	18	15	8	93	18	111	93	9,5
Be- und Verarbeitung von Holz	30	121	145	94	22	382	32	414	427	5,6
Papier, Verlagswesen, Druckerei	62	322	220	86	58	686	53	738	1.025	8,1
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	162	1.468	2.492	209	529	4.699	169	4.867	5.403	49,1
Glas, Steinwaren	124	649	526	92	196	1.463	46	1.509	1.678	18,7
Metall	125	346	257	184	139	926	169	1.094	1.121	12,7
Maschinenbau	141	304	164	21	78	567	26	593	989	11,3
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	151	601	396	16	-4	1.009	122	1.131	1.798	37,7
Fahrzeugbau	34	108	232	105	103	547	3	550	826	6,8
Möbel, Sportgeräte, Recycling	30	60	35	15	28	138	20	158	261	6,8
Energie- und Wasserversorgung	22	104	311	62	27	504	48	552	589	2,9
Bauwesen	123	363	321	-49	103	737	24	761	974	22,7
Handel inkl. Kfz	780	4.380	2.672	110	991	8.153	622	8.775	10.546	77,1
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	33	132	41	-67	4	109	32	141	173	2,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	58	821	125	86	170	1.201	19	1.220	1.304	7,9
Kredit- und Versicherungswesen	335	6.916	4.462	1.264	2.037	14.679	256	14.935	19.154	104,4
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	600	4.829	8.148	1.814	442	15.233	727	15.960	15.601	26,4
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	82	209	116	5	44	373	34	407	448	5,4
<b>Insgesamt</b>	<b>3.013</b>	<b>22.537</b>	<b>21.162</b>	<b>4.125</b>	<b>5.157</b>	<b>52.982</b>	<b>2.494</b>	<b>55.476</b>	<b>64.403</b>	<b>431,7</b>



Passive Direktinvestitionen

Tabelle 13.2

### Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen nach inländischen Branchen per Ende 2005

Wirtschaftszweige der erfassten österreichischen Unternehmen	Öster- reichi- sche Direkt- investi- tions- unter- nehmen	Verpflichtungen gegenüber dem Ausland							Beschäf- tigte	
		Nominal- kapital	Rück- lagen	Gewinn- bzw. Verlust- vortrag	Jahres- gewinn bzw. -verlust	Eigen- kapital	sonstiges Kapital (Kon- zern- kredite)	insge- samt		Markt- wert
	Anzahl	in Mio EUR							in 1.000	
Land- und Forstwirtschaft	6	26	2	-4	-2	23	1	23	3	0,0
Bergbau, Steine, Erden	14	75	156	79	64	374	11	386	476	0,6
Nahrungs- und Genussmittel	35	73	905	380	165	1.523	1.120	2.643	1.369	4,0
Textilwaren, Bekleidung, Leder	29	81	74	27	30	212	33	246	220	4,9
Be- und Verarbeitung von Holz	14	8	14	0	17	38	13	51	126	2,0
Papier, Verlagswesen, Druckerei	34	127	967	188	78	1.360	-37	1.323	1.163	6,2
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	89	343	1.242	370	469	2.424	877	3.302	3.502	16,1
Glas, Steinwaren	29	122	221	71	194	608	26	634	840	3,7
Metall	74	233	349	46	165	793	14	807	973	9,6
Maschinenbau	89	254	370	108	254	985	37	1.023	1.687	18,1
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	60	308	953	104	344	1.709	-95	1.614	2.041	13,5
Fahrzeugbau	20	104	154	123	104	486	-110	376	845	9,6
Möbel, Sportgeräte, Recycling	9	11	21	0	3	35	6	41	39	0,5
Energie- und Wasserversorgung	6	35	276	4	16	330	1	331	847	0,6
Bauwesen	48	47	31	-19	-1	58	20	77	130	3,9
Handel inkl. Kfz	1.199	2.805	6.021	635	1.125	10.587	207	10.794	14.123	73,1
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	60	115	141	-122	-2	132	26	158	198	6,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	103	203	958	342	57	1.560	561	2.121	1.547	10,3
Kredit- und Versicherungswesen	126	1.623	4.023	-23	664	6.287	23	6.309	14.421	14,3
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	636	2.294	15.091	4.750	2.891	25.025	1.545	26.571	34.839	21,0
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	41	39	160	-135	-21	42	2	44	114	1,7
<b>Insgesamt</b>	<b>2.721</b>	<b>8.927</b>	<b>32.128</b>	<b>6.924</b>	<b>6.614</b>	<b>54.594</b>	<b>4.280</b>	<b>58.874</b>	<b>79.502</b>	<b>220,7</b>

### Kreditbeziehungen zwischen österreichischen Direktinvestoren und deren ausländischen Direktinvestitionsunternehmen nach ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005

in Mio EUR

Wirtschaftszweige der erfassten ausländischen Unternehmen	Kredite an Österreich			Kredite an das Ausland			Kreditforderungen netto		
	langfristig	kurzfristig	insgesamt	langfristig	kurzfristig	insgesamt	langfristig	kurzfristig	insgesamt
Land- und Forstwirtschaft	0	0	0	2	0	3	2	0	3
Bergbau, Steine, Erden	100	0	100	54	0	54	-46	0	-46
Nahrungs- und Genussmittel	0	0	0	33	85	118	33	85	118
Textilwaren, Bekleidung, Leder	0	0	0	17	1	18	17	1	18
Be- und Verarbeitung von Holz	0	3	3	23	12	35	23	9	32
Papier, Verlagswesen, Druckerei	7	0	7	38	21	60	32	21	53
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	0	0	0	75	93	169	75	93	169
Glas, Steinwaren	20	4	24	51	19	70	31	15	46
Metall	0	10	10	84	96	179	83	86	169
Maschinenbau	22	1	22	25	23	48	4	22	26
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	13	9	22	119	25	144	105	16	122
Fahrzeugbau	0	0	0	3	0	3	3	0	3
Möbel, Sportgeräte, Recycling	0	1	1	12	9	21	12	8	20
Energie- und Wasserversorgung	0	0	0	15	33	48	15	33	48
Bauwesen	2	7	9	12	21	33	9	15	24
Handel inkl. Kfz	30	23	52	477	197	674	448	174	622
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	1	1	2	31	3	34	31	2	32
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	0	0	0	19	1	20	18	1	19
Kredit- und Versicherungswesen	51	7	58	238	76	314	188	68	256
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	95	44	139	659	208	866	564	163	727
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	12	0	12	23	23	46	11	23	34
<b>Insgesamt</b>	<b>353</b>	<b>109</b>	<b>462</b>	<b>2.009</b>	<b>947</b>	<b>2.956</b>	<b>1.656</b>	<b>838</b>	<b>2.494</b>

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 14.2

### Kreditbeziehungen zwischen ausländischen Direktinvestoren und deren Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005

in Mio EUR

Wirtschaftszweige der erfassten österreichischen Unternehmen	Kredite an Österreich			Kredite an das Ausland			Kreditverpflichtungen netto		
	langfristig	kurzfristig	insgesamt	langfristig	kurzfristig	insgesamt	langfristig	kurzfristig	insgesamt
Land- und Forstwirtschaft	1	0	1	0	0	0	1	0	1
Bergbau, Steine, Erden	8	3	11	0	0	0	8	3	11
Nahrungs- und Genussmittel	1.121	1	1.122	0	2	2	1.121	-1	1.120
Textilwaren, Bekleidung, Leder	9	24	34	0	0	0	9	24	33
Be- und Verarbeitung von Holz	9	4	13	0	0	0	9	4	13
Papier, Verlagswesen, Druckerei	39	13	52	11	78	89	28	-65	-37
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	788	151	940	15	48	63	774	103	877
Glas, Steinwaren	29	25	54	25	3	28	5	22	26
Metall	19	23	42	14	13	28	5	9	14
Maschinenbau	47	43	90	6	47	53	41	-3	37
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	103	21	124	89	130	219	14	-110	-95
Fahrzeugbau	2	0	2	0	112	112	1	-112	-110
Möbel, Sportgeräte, Recycling	7	0	7	0	0	0	7	0	6
Energie- und Wasserversorgung	1	0	1	0	0	0	1	0	1
Bauwesen	9	12	21	0	1	1	9	11	20
Handel inkl. Kfz	605	520	1.125	128	790	918	477	-270	207
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	44	6	49	22	2	24	21	4	26
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	449	135	584	10	13	23	439	122	561
Kredit- und Versicherungswesen	8	18	26	1	2	4	7	15	23
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	1.981	995	2.976	957	474	1.431	1.025	521	1.545
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	2	3	5	3	0	3	-1	3	2
<b>Insgesamt</b>	<b>5.283</b>	<b>1.995</b>	<b>7.278</b>	<b>1.282</b>	<b>1.716</b>	<b>2.998</b>	<b>4.001</b>	<b>279</b>	<b>4.280</b>

**Erträge österreichischer Direktinvestitionen nach ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005**

in Mio EUR

Wirtschaftszweige der erfassten ausländischen Unternehmen	Österreichischer Anteil am				Verwendung des österreichischen Anteils am Gewinn			Abdeckung des österreichischen Anteils am Verlust				
	Jahresgewinn	Jahresverlust	Gewinnvortrag	Verlustvortrag	Nettoergebnis	Transfer nach Österreich	Reinvestitionen	sonstige Verwendung im Ausland	Kapitaltransfer aus Österreich	Auflösung von Eigenkapital	Vortrag auf neue Rechnung	sonstige Abdeckung
Land- und Forstwirtschaft	1	-1	1	-2	-1	1	1	0	0	-1	-2	0
Bergbau, Steine, Erden	99	-17	84	-6	159	19	146	13	0	0	-20	0
Nahrungs- und Genussmittel	120	-16	114	-127	92	72	151	0	0	-1	-129	-2
Textilwaren, Bekleidung, Leder	15	-7	22	-7	23	0	36	0	0	0	-13	0
Be- und Verarbeitung von Holz	31	-9	118	-24	116	10	135	0	0	0	-29	0
Papier, Verlagswesen, Druckerei	103	-45	136	-50	144	19	192	18	0	0	-36	-50
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	652	-123	699	-490	738	142	1.011	0	-2	-11	-403	0
Glas, Steinwaren	224	-27	132	-40	288	47	286	4	0	-3	-46	0
Metall	151	-13	243	-59	323	63	317	4	0	0	-61	0
Maschinenbau	118	-39	135	-115	99	11	220	2	0	-2	-132	0
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	126	-130	320	-303	12	49	368	3	0	-10	-394	-4
Fahrzeugbau	119	-16	163	-58	208	30	226	1	0	0	-50	0
Möbel, Sportgeräte, Recycling	31	-3	21	-5	43	6	45	1	0	0	-7	0
Energie- und Wasserversorgung	28	-2	85	-23	89	5	109	0	0	-1	-17	0
Bauwesen	119	-16	84	-133	54	17	168	0	-2	0	-130	0
Handel inkl. Kfz	1.203	-212	1.094	-983	1.101	509	1.681	4	0	-11	-1.088	-2
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	27	-23	23	-91	-64	3	33	0	0	-3	-98	0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	193	-23	238	-153	255	6	418	1	0	0	-162	-6
Kredit- und Versicherungswesen	2.215	-179	1.932	-669	3.300	812	3.029	97	-2	-62	-564	-9
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	1.324	-881	2.224	-411	2.256	547	2.832	13	-16	-492	-628	-7
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	51	-7	43	-38	49	8	78	0	0	-1	-36	0
<b>Insgesamt</b>	<b>6.949</b>	<b>-1.791</b>	<b>7.911</b>	<b>-3.787</b>	<b>9.282</b>	<b>2.377</b>	<b>11.478</b>	<b>161</b>	<b>-21</b>	<b>-598</b>	<b>-4.044</b>	<b>-80</b>

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 15.2

**Erträge ausländischer Direktinvestitionen nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005**

in Mio EUR

Wirtschaftszweige der erfassten österreichischen Unternehmen	Ausländischer Anteil am					Verwendung des ausländischen Anteils am Gewinn			Abdeckung des ausländischen Anteils am Verlust			
	Jahresgewinn	Jahresverlust	Gewinnvortrag	Verlustvortrag	Nettoergebnis	Transfer ins Ausland	Reinvestitionen	sonstige Verwendung in Österreich	Kapitaltransfer nach Österreich	Auflösung von Eigenkapital	Vortrag auf neue Rechnung	sonstige Abdeckung
Land- und Forstwirtschaft	0	-2	0	-4	-5	0	0	0	0	0	-6	0
Bergbau, Steine, Erden	65	-1	88	-8	143	38	114	0	0	0	-9	0
Nahrungs- und Genussmittel	169	-4	409	-29	545	16	552	6	0	0	-27	-2
Textilwaren, Bekleidung, Leder	33	-2	53	-26	57	2	76	0	0	0	-21	0
Be- und Verarbeitung von Holz	17	0	11	-11	16	4	10	11	0	0	-9	0
Papier, Verlagswesen, Druckerei	91	-13	224	-36	266	16	269	1	-1	0	-20	0
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	535	-66	532	-162	839	293	710	37	0	0	-195	-3
Glas, Steinwaren	202	-8	106	-35	265	140	152	11	0	0	-39	0
Metall	184	-19	65	-19	212	147	79	20	0	0	-35	0
Maschinenbau	268	-14	165	-57	361	161	238	17	0	0	-55	0
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	351	-6	155	-51	448	239	211	20	0	0	-22	0
Fahrzeugbau	108	-3	124	-1	228	62	167	0	0	0	-2	0
Möbel, Sportgeräte, Recycling	4	-1	6	-6	3	2	8	0	0	0	-6	0
Energie- und Wasserversorgung	16	0	5	-1	19	1	5	14	0	0	-1	0
Bauwesen	14	-14	12	-31	-20	5	13	1	0	0	-39	0
Handel inkl. Kfz	1.393	-268	1.633	-998	1.760	534	2.110	270	-3	-1	-1.137	-9
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	18	-19	14	-136	-124	1	16	2	0	-1	-140	-1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	-43	834	-492	399	18	631	277	0	0	-512	0
Kredit- und Versicherungswesen	714	-50	36	-59	641	634	65	41	-12	-5	-62	-21
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	3.086	-195	5.424	-674	7.640	1.003	7.297	43	-2	-15	-686	-2
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	8	-29	6	-141	-156	4	8	0	0	-3	-165	0
<b>Insgesamt</b>	<b>7.373</b>	<b>-759</b>	<b>9.903</b>	<b>-2.978</b>	<b>13.539</b>	<b>3.322</b>	<b>12.731</b>	<b>771</b>	<b>-17</b>	<b>-24</b>	<b>-3.188</b>	<b>-39</b>

### Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter und Außenhandel der Direktinvestoren nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005

in Mio EUR

Wirtschaftszweige der erfassten österreichischen Investoren	Patente, Lizenzen	Managementgebühren	Warenexporte der Direktinvestoren		Dienstleistungsexporte der Direktinvestoren		Warenimporte der Direktinvestoren		Dienstleistungsimporte der Direktinvestoren	
			insgesamt	davon an die Tochter	insgesamt	davon an die Tochter	insgesamt	davon von der Tochter	insgesamt	davon von der Tochter
Land- und Forstwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bergbau, Steine, Erden	0	0	116	2	10	0	50	0	0	0
Nahrungs- und Genussmittel	0	0	606	39	4	2	357	40	3	0
Textilwaren, Bekleidung, Leder	0	0	488	75	3	3	271	78	18	3
Be- und Verarbeitung von Holz	0	1	483	18	31	3	235	46	44	2
Papier, Verlagswesen, Druckerei	0	1	507	11	3	2	161	2	5	0
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	33	12	4.307	1.086	28	6	4.649	137	89	0
Glas, Steinwaren	7	2	421	105	17	10	303	98	15	1
Metall	0	3	3.052	470	39	12	1.422	112	40	4
Maschinenbau	1	65	3.068	466	36	0	1.034	152	68	5
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	6	3	3.673	526	463	29	2.786	313	183	40
Fahrzeugbau	0	0	4.083	93	115	1	2.286	58	131	15
Möbel, Sportgeräte, Recycling	1	0	767	214	9	2	311	38	25	8
Energie- und Wasserversorgung	0	0	1.083	3	3	0	905	20	6	0
Bauwesen	0	1	1	0	416	8	11	1	6	2
Handel inkl. Kfz	1	5	4.999	1.259	146	19	4.872	73	527	13
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	0	0	2.247	0	391	6	2.273	0	822	5
Kredit- und Versicherungswesen	0	6	192	0	1.481	319	36	0	898	10
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	8	53	1.099	159	257	30	1.140	50	151	21
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	0	1	40	2	0	0	10	2	5	0
<b>Insgesamt</b>	<b>57</b>	<b>153</b>	<b>31.231</b>	<b>4.529</b>	<b>3.452</b>	<b>453</b>	<b>23.112</b>	<b>1.219</b>	<b>3.034</b>	<b>128</b>

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 16.2

### Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005

in Mio EUR

Wirtschaftszweige der erfassten österreichischen Unternehmen	Patente, Lizenzen	Managementgebühren	Warenexporte der Direktinvestitionsunternehmen		Dienstleistungsexporte der Direktinvestitionsunternehmen		Warenimporte der Direktinvestitionsunternehmen		Dienstleistungsimporte der Direktinvestitionsunternehmen	
			insgesamt	davon an die Mutter	insgesamt	davon an die Mutter	insgesamt	davon von der Mutter	insgesamt	davon von der Mutter
Land- und Forstwirtschaft	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Bergbau, Steine, Erden	0	0	164	90	11	11	66	43	11	8
Nahrungs- und Genussmittel	18	7	510	250	13	13	494	182	29	9
Textilwaren, Bekleidung, Leder	18	15	625	400	8	4	373	199	18	15
Be- und Verarbeitung von Holz	0	1	304	46	1	0	154	28	1	1
Papier, Verlagswesen, Druckerei	1	0	1.428	538	4	3	516	178	35	24
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	30	36	4.417	2.205	196	127	2.171	822	198	117
Glas, Steinwaren	4	3	401	175	8	5	305	174	11	7
Metall	2	3	2.195	520	43	9	996	233	17	6
Maschinenbau	9	16	3.277	1.673	139	127	1.847	736	75	38
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	5	63	3.074	1.916	75	44	1.735	785	225	126
Fahrzeugbau	0	38	2.643	1.860	22	17	1.860	848	67	49
Möbel, Sportgeräte, Recycling	0	0	45	5	0	0	58	13	1	1
Energie- und Wasserversorgung	0	0	0	0	1	1	21	15	0	0
Bauwesen	0	0	3	0	24	9	39	25	11	7
Handel inkl. Kfz	164	47	3.949	1.072	418	353	14.750	10.561	454	297
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	2	3	1	0	6	6	33	7	29	2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	0	1	29	4	489	157	31	4	315	131
Kredit- und Versicherungswesen	2	5	0	0	1.153	47	3	2	452	167
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	33	17	211	24	682	404	459	106	266	192
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	4	5	2	0	24	3	5	2	16	2
<b>Insgesamt</b>	<b>293</b>	<b>261</b>	<b>23.279</b>	<b>10.779</b>	<b>3.319</b>	<b>1.340</b>	<b>25.916</b>	<b>14.964</b>	<b>2.231</b>	<b>1.200</b>

### Nominalkapital österreichischer Direktinvestitionen (inkl. indirekter Beteiligungen im Ausland) nach ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005

Wirtschaftszweige der direkt erfassten ausländischen Unternehmen

	Direkte Beteiligungen				Indirekte Beteiligungen im Ausland				Insgesamt	
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Nominalkapital			Beteiligungs-firmen (Enkel)	Nominalkapital			Beteiligungs-firmen	öster-reichischer Anteil am Nominalkapital
		öster-reichischer und ausländischer Anteil	öster-reichischer Anteil	von Unternehmen mit österreichischer Mehrheit insgesamt <sup>1</sup>		öster-reichischer und ausländischer Anteil	öster-reichischer Anteil <sup>2</sup>	von Unternehmen mit österreichischer Mehrheit insgesamt <sup>3</sup>		
	Anzahl	in Mio EUR			Anzahl	in Mio EUR		Anzahl	in Mio EUR	
Land- und Forstwirtschaft	9	19	19	19	0	0	0	0	9	19
Bergbau, Steine, Erden	26	782	342	198	24	208	77	63	50	419
Nahrungs- und Genussmittel	56	436	392	399	36	87	42	44	92	434
Textilwaren, Bekleidung, Leder	30	57	52	54	2	2	2	2	32	54
Be- und Verarbeitung von Holz	30	127	121	127	16	26	23	25	46	144
Papier, Verlagswesen, Druckerei	62	387	322	333	46	217	160	141	108	482
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	162	2.392	1.468	2.166	81	433	384	309	243	1.852
Glas, Steinwaren	124	760	649	619	73	406	337	311	197	986
Metall	125	415	346	337	64	165	133	116	189	479
Maschinenbau	141	327	304	313	47	77	69	73	188	373
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	151	755	601	539	34	164	162	161	185	764
Fahrzeugbau	34	133	108	106	12	44	39	37	46	147
Möbel, Sportgeräte, Recycling	30	84	60	50	17	25	8	1	47	67
Energie- und Wasserversorgung	22	169	104	64	17	112	50	43	39	154
Bauwesen	123	442	363	325	46	31	27	28	169	390
Handel inkl. Kfz	780	4.537	4.380	4.421	134	1.195	309	172	914	4.689
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	33	156	132	123	3	3	3	3	36	134
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	58	870	821	815	16	12	4	2	74	825
Kredit- und Versicherungswesen	335	7.888	6.916	7.368	257	2.271	1.231	1.840	592	8.147
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	600	6.485	4.829	4.481	525	3.829	2.772	2.523	1.125	7.600
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	82	277	209	185	74	1.987	1.900	1.855	156	2.109
<b>Insgesamt</b>	<b>3.013</b>	<b>27.497</b>	<b>22.537</b>	<b>23.042</b>	<b>1.524</b>	<b>11.293</b>	<b>7.732</b>	<b>7.749</b>	<b>4.537</b>	<b>30.269</b>

<sup>1</sup> Gesamtes Nominalkapital von Direktinvestitionsunternehmen mit einem österreichischen Anteil von mehr als 50%.

<sup>2</sup> Doppelt gewichtet: Nominalkapital (Enkel) mal österreichischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

<sup>3</sup> Gesamtes Nominalkapital des Enkels, wenn der österreichische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.



Passive Direktinvestitionen

Tabelle 17.2

### Nominalkapital ausländischer Direktinvestitionen (inkl. indirekter Beteiligungen in Österreich) nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005

Wirtschaftszweige der österreichischen Unternehmen	Direkte Beteiligungen				Indirekte Beteiligungen in Österreich				Insgesamt	
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Nominalkapital			Beteili-gungs-firmen (Enkel)	Nominalkapital			Beteili-gungs-firmen	auslän-discher Anteil am Nominal-kapital
		auslän-discher und öster-reichischer Anteil	auslän-discher Anteil	von Unter-nehmen mit auslän-discher Mehr-heit ins-gesamt <sup>1</sup>		auslän-discher und öster-reichischer Anteil	auslän-discher Anteil <sup>2</sup>	von Unter-nehmen mit auslän-discher Mehr-heit ins-gesamt <sup>3</sup>		
	Anzahl	in Mio EUR			Anzahl	in Mio EUR			Anzahl	in Mio EUR
Land- und Forstwirtschaft	6	32	26	21	2	1	1	1	8	28
Bergbau, Steine, Erden	14	76	75	75	11	21	17	15	25	92
Nahrungs- und Genussmittel	35	97	73	71	22	291	257	268	57	329
Textilwaren, Bekleidung, Leder	29	83	81	81	8	8	7	8	37	88
Be- und Verarbeitung von Holz	14	13	8	6	4	8	1	0	18	9
Papier, Verlagswesen, Druckerei	34	136	127	124	25	106	85	79	59	212
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	89	392	343	311	28	166	89	78	117	432
Glas, Steinwaren	29	127	122	119	24	83	54	38	53	175
Metall	74	254	233	222	35	67	58	59	109	291
Maschinenbau	89	287	254	250	33	88	73	73	122	327
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	60	332	308	298	20	464	411	461	80	719
Fahrzeugbau	20	109	104	101	9	149	148	148	29	253
Möbel, Sportgeräte, Recycling	9	13	11	10	5	50	42	42	14	52
Energie- und Wasserversorgung	6	105	35	6	26	444	66	2	32	101
Bauwesen	48	53	47	47	19	8	6	5	67	52
Handel inkl. Kfz	1.199	2.933	2.805	2.787	296	535	426	415	1.495	3.231
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	60	125	115	109	12	7	4	2	72	119
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	103	394	203	167	65	113	57	63	168	260
Kredit- und Versicherungswesen	126	2.261	1.623	1.797	114	1.533	405	245	240	2.028
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	636	3.104	2.294	2.129	572	1.402	664	645	1.208	2.958
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	41	45	39	38	59	19	8	6	100	47
<b>Insgesamt</b>	<b>2.721</b>	<b>10.972</b>	<b>8.927</b>	<b>8.771</b>	<b>1.389</b>	<b>5.563</b>	<b>2.877</b>	<b>2.655</b>	<b>4.110</b>	<b>11.805</b>

<sup>1</sup> Gesamtes Nominalkapital von Direktinvestitionsunternehmen mit einem ausländischen Anteil von mehr als 50%.

<sup>2</sup> Doppelt gewichtet: Nominalkapital (Enkel) mal ausländischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

<sup>3</sup> Gesamtes Nominalkapital des Enkels, wenn der ausländische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

### Beschäftigte in österreichischen Direktinvestitionsunternehmen (inkl. indirekter Beteiligungen im Ausland) nach ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005

Wirtschaftszweige der direkt erfassten ausländischen Unternehmen	Direkte Beteiligungen				Indirekte Beteiligungen im Ausland				Insgesamt	
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte			Beteili-gungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte			Beteili-gungs-firmen	Beschäf-tigte gewich-tet mit Nominal-kapital-anteil
		unge-wichtet	gewich-tet mit öster-reichischem Nominal-kapital-anteil	in Unter-nehmen mit öster-reichischer Mehrheit ungewichtet <sup>1</sup>		unge-wichtet	gewich-tet mit öster-reichischem Nominal-kapital-anteil <sup>2</sup>	in Unter-nehmen mit öster-reichischer Mehrheit ungewichtet <sup>3</sup>		
Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000	
Land- und Forstwirtschaft	9	0,2	0,2	0,2	0	0,0	0,0	0,0	9	0,2
Bergbau, Steine, Erden	26	5,7	4,6	4,5	24	2,5	1,4	1,3	50	6,0
Nahrungs- und Genussmittel	56	13,8	11,3	11,2	36	5,1	3,1	4,5	92	14,4
Textilwaren, Bekleidung, Leder	30	10,5	9,5	10,3	2	0,2	0,2	0,2	32	9,7
Be- und Verarbeitung von Holz	30	6,1	5,6	6,1	16	0,7	0,6	0,7	46	6,2
Papier, Verlagswesen, Druckerei	62	9,3	8,1	8,1	46	7,9	7,0	7,0	108	15,1
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	162	82,1	49,1	68,9	81	6,7	4,3	2,8	243	53,3
Glas, Steinwaren	124	21,9	18,7	17,8	73	7,9	5,6	4,5	197	24,3
Metall	125	15,1	12,7	12,5	64	5,1	4,3	4,1	189	17,0
Maschinenbau	141	13,1	11,3	11,4	47	2,6	2,5	2,6	188	13,8
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	151	42,7	37,7	35,0	34	2,5	2,4	2,4	185	40,1
Fahrzeugbau	34	8,3	6,8	6,4	12	0,5	0,5	0,5	46	7,3
Möbel, Sportgeräte, Recycling	30	9,2	6,8	6,2	17	0,5	0,2	0,1	47	7,0
Energie- und Wasserversorgung	22	4,5	2,9	4,2	17	0,4	0,3	0,4	39	3,2
Bauwesen	123	34,4	22,7	14,0	46	0,7	0,6	0,5	169	23,3
Handel inkl. Kfz	780	81,8	77,1	78,7	134	65,4	14,8	7,0	914	91,9
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	33	2,9	2,6	2,7	3	0,1	0,1	0,1	36	2,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	58	9,0	7,9	8,1	16	0,5	0,3	0,3	74	8,2
Kredit- und Versicherungswesen	335	117,1	104,4	112,1	257	1,8	0,8	0,6	592	105,2
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	600	27,5	26,4	26,9	525	77,9	52,5	49,2	1.125	78,9
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	82	8,1	5,4	4,7	74	4,0	3,0	2,9	156	8,4
<b>Insgesamt</b>	<b>3.013</b>	<b>523,1</b>	<b>431,7</b>	<b>450,0</b>	<b>1.524</b>	<b>193,2</b>	<b>104,5</b>	<b>91,6</b>	<b>4.537</b>	<b>536,2</b>

<sup>1</sup> Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem österreichischen Anteil von mehr als 50%.

<sup>2</sup> Doppelt gewichtet: Alle Beschäftigten (Enkel) mal österreichischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

<sup>3</sup> Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der österreichische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 18.2

### Beschäftigte in ausländischen Direktinvestitionsunternehmen (inkl. indirekter Beteiligungen in Österreich) nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005

Wirtschaftszweige der österreichischen Unternehmen	Direkte Beteiligungen				Indirekte Beteiligungen in Österreich				Insgesamt	
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte			Beteili-gungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte			Beteili-gungs-firmen	Beschäf-tigte gewich-tet mit Nominal-kapital-anteil
		unge-wichtet	gewich-tet mit auslän-dischem Nominal-kapital-anteil	in Unter-nehmen mit auslän-discher Mehr-heit unge-wichtet <sup>1</sup>		unge-wichtet	gewich-tet mit auslän-dischem Nominal-kapital-anteil <sup>2</sup>	in Unter-nehmen mit auslän-discher Mehr-heit unge-wichtet <sup>3</sup>		
Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000	
Land- und Forstwirtschaft	6	0,1	0,0	0,0	2	0,0	0,0	0,0	8	0,0
Bergbau, Steine, Erden	14	0,6	0,6	0,6	11	0,3	0,2	0,1	25	0,8
Nahrungs- und Genussmittel	35	4,8	4,0	4,0	22	4,4	3,8	3,7	57	7,8
Textilwaren, Bekleidung, Leder	29	5,1	4,9	4,9	8	0,7	0,5	0,7	37	5,4
Be- und Verarbeitung von Holz	14	2,6	2,0	1,8	4	0,2	0,0	0,0	18	2,1
Papier, Verlagswesen, Druckerei	34	6,5	6,2	6,3	25	2,6	2,3	2,5	59	8,5
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	89	16,9	16,1	15,7	28	8,3	5,7	5,2	117	21,8
Glas, Steinwaren	29	4,5	3,7	3,4	24	2,6	2,3	2,1	53	6,0
Metall	74	11,5	9,6	8,8	35	3,9	3,1	3,0	109	12,6
Maschinenbau	89	19,0	18,1	18,1	33	6,0	4,8	4,9	122	22,9
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	60	15,0	13,5	13,1	20	4,3	2,6	3,4	80	16,2
Fahrzeugbau	20	9,8	9,6	9,3	9	4,2	4,2	4,2	29	13,7
Möbel, Sportgeräte, Recycling	9	0,8	0,5	0,4	5	1,3	1,1	1,1	14	1,7
Energie- und Wasserversorgung	6	1,9	0,6	0,0	26	7,1	1,3	0,1	32	1,9
Bauwesen	48	4,8	3,9	3,6	19	1,0	0,7	0,6	67	4,6
Handel inkl. Kfz	1.199	79,8	73,1	72,3	296	21,9	15,5	16,9	1.495	88,6
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	60	7,4	6,9	6,7	12	1,3	1,2	1,2	72	8,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	103	13,8	10,3	9,4	65	4,7	3,2	3,6	168	13,5
Kredit- und Versicherungswesen	126	17,4	14,3	15,8	114	11,7	5,4	6,2	240	19,7
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	636	26,0	21,0	19,8	572	18,1	11,2	10,5	1.208	32,2
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	41	1,9	1,7	1,6	59	1,5	0,8	0,7	100	2,5
<b>Insgesamt</b>	<b>2.721</b>	<b>250,2</b>	<b>220,7</b>	<b>215,6</b>	<b>1.389</b>	<b>106,1</b>	<b>69,9</b>	<b>70,7</b>	<b>4.110</b>	<b>290,6</b>

<sup>1</sup> Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem ausländischen Anteil von mehr als 50%.

<sup>2</sup> Doppelt gewichtet: Alle Beschäftigten (Enkel) mal ausländischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

<sup>3</sup> Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der ausländische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

### Österreichische Direktinvestitionen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005

Anteil am Gesamtkapital in %

Wirtschaftszweige der erfassten ausländischen Unternehmen	Deutschland	Ungarn	Tschechische Republik	Schweiz, Liechtenstein	Slowakische Republik	Währungsunion	EU-15	EU-25	MOEL-5 <sup>1</sup>	MOEL-19 <sup>1</sup>	Gesamtkapital insgesamt
<b>Land- und Forstwirtschaft, Bergbau und Energie</b>	<b>3,8</b>	<b>0,4</b>	<b>1,8</b>	<b>0,1</b>	<b>1,9</b>	<b>3,7</b>	<b>2,9</b>	<b>2,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,4</b>	<b>2,2</b>
<b>Sachgütererzeugung inkl. Bauwesen</b>	<b>29,1</b>	<b>43,1</b>	<b>19,7</b>	<b>39,9</b>	<b>15,7</b>	<b>23,4</b>	<b>19,6</b>	<b>21,5</b>	<b>25,6</b>	<b>26,2</b>	<b>23,2</b>
Nahrungs- und Genussmittel	1,4	6,8	1,7	0,0	4,4	0,9	0,7	2,2	4,3	3,1	1,7
Textilwaren, Bekleidung, Leder	0,0	0,8	0,3	0,1	1,5	0,1	0,1	0,3	0,5	0,4	0,2
Be- und Verarbeitung von Holz	2,0	1,2	2,5	0,1	0,6	1,2	0,9	1,0	1,3	1,0	0,7
Papier, Verlagswesen, Druckerei	1,6	2,4	3,7	0,5	0,1	1,5	1,2	1,8	2,7	2,0	1,3
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	8,5	11,2	2,2	26,5	0,9	5,8	4,7	4,9	5,7	10,9	8,8
Glas, Steinwaren	2,9	4,6	3,4	1,1	2,5	3,7	3,0	3,0	3,2	3,1	2,7
Metall	3,7	1,1	0,6	2,3	0,8	3,0	2,9	2,0	0,9	0,7	2,0
Maschinenbau	1,1	0,8	0,6	0,5	0,5	1,6	1,4	1,0	0,5	0,5	1,1
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	1,7	8,1	1,5	6,4	2,4	1,3	1,2	1,9	3,0	1,9	2,0
Fahrzeugbau	2,0	1,3	0,2	1,7	0,7	1,9	1,5	1,1	0,6	0,6	1,0
Möbel, Sportgeräte, Recycling	0,5	0,7	0,3	0,2	0,0	0,3	0,2	0,4	0,5	0,4	0,3
Bauwesen	3,7	4,0	2,6	0,5	1,4	2,1	1,7	1,9	2,3	1,6	1,4
<b>Dienstleistungen</b>	<b>67,1</b>	<b>56,5</b>	<b>78,5</b>	<b>60,0</b>	<b>82,4</b>	<b>72,9</b>	<b>77,6</b>	<b>76,6</b>	<b>73,4</b>	<b>72,4</b>	<b>74,7</b>
Handel inkl. Kfz	5,2	11,8	9,1	13,8	8,8	7,2	17,1	13,5	10,4	10,1	15,8
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	0,0	0,8	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,4	0,4	0,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	0,2	0,8	0,1	1,3	0,2	0,1	0,1	0,3	0,5	4,7	2,2
Kredit- und Versicherungswesen	3,6	31,4	57,6	10,9	68,2	5,5	5,3	26,6	47,4	46,4	26,9
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	55,9	10,9	9,6	33,7	5,2	59,0	54,3	35,3	13,9	10,1	28,8
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	2,2	0,8	1,6	0,3	0,1	1,1	0,8	0,8	0,8	0,6	0,7
<b>Insgesamt in Mio EUR (= 100 %)</b>	<b>7.029</b>	<b>3.866</b>	<b>4.928</b>	<b>4.610</b>	<b>2.008</b>	<b>14.450</b>	<b>18.761</b>	<b>35.138</b>	<b>14.977</b>	<b>24.203</b>	<b>55.476</b>

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 19.2

### Ausländische Direktinvestitionen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern und inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005

Anteil am Gesamtkapital in %

Wirtschaftszweige der erfassten österreichischen Unternehmen	Deutschland	Schweiz, Liechtenstein	USA	Italien	Niederlande	Währungsunion	EU-15	EU-25	MOEL-19 <sup>1</sup>	OECD-Übersee <sup>1</sup>	Gesamtkapital insgesamt
<b>Land- und Forstwirtschaft, Bergbau und Energie</b>	<b>1,6</b>	<b>3,8</b>	<b>0,1</b>	<b>1,2</b>	<b>1,5</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>1,3</b>
<b>Sachgütererzeugung inkl. Bauwesen</b>	<b>18,7</b>	<b>33,4</b>	<b>8,8</b>	<b>14,2</b>	<b>5,1</b>	<b>17,1</b>	<b>21,5</b>	<b>21,5</b>	<b>1,1</b>	<b>17,6</b>	<b>20,6</b>
Nahrungs- und Genussmittel	0,4	0,7	0,9	0,7	0,4	0,4	6,2	6,1	0,0	0,8	4,5
Textilwaren, Bekleidung, Leder	0,4	1,6	1,0	0,3	0,0	0,3	0,2	0,2	0,0	0,8	0,4
Be- und Verarbeitung von Holz	0,0	0,5	0,0	0,8	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1
Papier, Verlagswesen, Druckerei	1,8	0,3	0,4	0,5	0,6	1,3	1,1	1,1	0,0	9,4	2,2
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	6,6	16,1	0,7	1,2	0,5	5,6	5,8	5,9	0,0	1,0	5,6
Glas, Steinwaren	0,7	0,7	0,0	1,4	0,0	1,7	1,5	1,5	0,7	0,0	1,1
Metall	1,1	3,7	1,5	0,1	0,0	1,4	1,2	1,1	0,0	2,0	1,4
Maschinenbau	2,0	6,0	0,9	7,8	0,7	1,7	1,7	1,7	0,0	0,7	1,7
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	4,3	3,4	1,7	1,1	2,8	3,6	3,0	3,0	0,0	1,4	2,7
Fahrzeugbau	1,1	0,0	1,7	0,3	0,0	0,7	0,6	0,6	0,0	1,5	0,6
Möbel, Sportgeräte, Recycling	0,1	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1
Bauwesen	0,3	0,1	0,0	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,0	0,1
<b>Dienstleistungen</b>	<b>79,7</b>	<b>62,8</b>	<b>91,1</b>	<b>84,7</b>	<b>93,3</b>	<b>81,4</b>	<b>77,1</b>	<b>77,1</b>	<b>98,9</b>	<b>82,4</b>	<b>78,1</b>
Handel inkl. Kfz	29,4	15,6	10,9	14,3	19,3	24,9	21,7	21,6	20,2	12,2	18,3
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	0,3	0,2	0,0	2,9	0,0	0,3	0,3	0,4	1,7	-0,1	0,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5,0	0,1	8,6	0,7	0,4	3,6	3,4	3,4	0,4	7,2	3,6
Kredit- und Versicherungswesen	19,2	4,5	1,1	61,4	3,9	16,4	13,4	13,4	67,9	0,9	10,7
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	25,7	42,3	70,6	5,5	69,7	36,2	38,1	38,2	8,7	62,0	45,1
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1
<b>Insgesamt in Mio EUR (= 100 %)</b>	<b>22.480</b>	<b>4.631</b>	<b>7.199</b>	<b>990</b>	<b>5.585</b>	<b>33.501</b>	<b>40.923</b>	<b>41.174</b>	<b>575</b>	<b>8.529</b>	<b>58.874</b>

<sup>1</sup> Definition der Regionen: siehe Glossar.

### Österreichische Direktinvestitionen (Anzahl der Beteiligungen, Gesamtkapital) nach Kontinenten und ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005

Wirtschaftszweige der erfassten ausländischen Unternehmen

Beteiligungen an ausländischen Unternehmen in

Österreichischer Gesamtkapitalanteil an ausländischen Unternehmen in

	Beteiligungen an ausländischen Unternehmen in					Österreichischer Gesamtkapitalanteil an ausländischen Unternehmen in				
	Europa	Amerika	Asien	Afrika	Ozeanien	Europa	Amerika	Asien	Afrika	Ozeanien
	Anzahl					in Mio EUR				
<b>Land- und Forstwirtschaft, Bergbau und Energie</b>	<b>52</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>888</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Sachgütererzeugung inkl. Bauwesen</b>	<b>929</b>	<b>65</b>	<b>80</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>11.875</b>	<b>530</b>	<b>400</b>	<b>15</b>	<b>23</b>
Nahrungs- und Genussmittel	54	x	x	x	x	897	x	x	x	x
Textilwaren, Bekleidung, Leder	27	x	x	x	x	105	x	x	x	x
Be- und Verarbeitung von Holz	33	x	x	x	x	414	x	x	x	x
Papier, Verlagswesen, Druckerei	67	x	x	x	x	734	x	x	x	x
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	128	16	17	x	x	4.732	13	121	x	x
Glas, Steinwaren	118	4	x	x	x	1.363	142	x	x	x
Metall	111	6	10	x	x	852	227	15	x	x
Maschinenbau	99	14	25	x	x	393	135	51	x	x
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	113	15	18	x	x	990	-50	169	x	x
Fahrzeugbau	33	x	x	x	x	512	x	x	x	x
Möbel, Sportgeräte, Recycling	29	x	x	x	x	157	x	x	x	x
Bauwesen	117	x	4	x	x	725	x	18	x	x
<b>Dienstleistungen</b>	<b>1.773</b>	<b>102</b>	<b>64</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>36.779</b>	<b>3.576</b>	<b>261</b>	<b>53</b>	<b>769</b>
Handel inkl. Kfz	<b>687</b>	<b>47</b>	<b>43</b>	<b>x</b>	<b>5</b>	<b>6.299</b>	<b>1.628</b>	<b>102</b>	<b>x</b>	<b>738</b>
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	33	x	x	x	x	94	x	x	x	x
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	56	x	x	x	x	1.218	x	x	x	x
Kredit- und Versicherungswesen	338	20	x	x	x	14.179	696	x	x	x
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	581	34	13	4	x	14.665	1.249	50	1	x
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	78	x	x	x	x	325	x	x	x	x
<b>Insgesamt</b>	<b>2.754</b>	<b>170</b>	<b>147</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>49.542</b>	<b>4.111</b>	<b>687</b>	<b>268</b>	<b>867</b>

### Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionen aus Bundesländern per Ende 2005

	Anzahl	Forderungen gegenüber dem Ausland							Beschäftigte	
		Nominalkapital	Rücklagen	Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Jahresgewinn bzw. -verlust	Eigenkapital	sonstiges Kapital (Konzernkredite)	insgesamt		Marktwert
		in Mio EUR							in 1.000	
Burgenland	14	82	30	34	14	160	34	194	158	9,1
Kärnten	47	1.260	556	91	192	2.098	209	2.308	1.746	25,6
Niederösterreich	142	1.364	1.746	455	377	3.941	300	4.241	4.339	68,4
Oberösterreich	157	3.669	3.597	44	449	7.760	483	8.243	7.789	55,3
Salzburg	71	632	1.357	136	308	2.433	177	2.610	3.055	17,5
Steiermark	74	1.490	1.389	287	267	3.433	352	3.786	4.048	27,6
Tirol	53	341	250	365	132	1.089	20	1.109	1.479	5,2
Vorarlberg	58	360	391	55	129	935	32	967	1.244	15,9
Wien	432	13.339	11.846	2.658	3.289	31.132	886	32.018	40.546	207,0
<b>Insgesamt</b>	<b>1.048</b>	<b>22.537</b>	<b>21.162</b>	<b>4.125</b>	<b>5.157</b>	<b>52.982</b>	<b>2.494</b>	<b>55.476</b>	<b>64.403</b>	<b>431,7</b>

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 20.2

**Ausländische Direktinvestitionen (Anzahl der Beteiligungen, Gesamtkapital)****nach Kontinenten und inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2005**

Wirtschaftszweige der erfassten österreichischen Unternehmen	Beteiligungen an österreichischen Unternehmen					Ausländischer Gesamtkapitalanteil an österreichischen Unternehmen				
	Europa	Amerika	Asien	Afrika	Ozeanien	Europa	Amerika	Asien	Afrika	Ozeanien
	Anzahl					in Mio EUR				
<b>Land- und Forstwirtschaft, Bergbau und Energie</b>	<b>30</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>736</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Sachgütererzeugung inkl. Bauwesen</b>	<b>616</b>	<b>52</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>10.480</b>	<b>713</b>	<b>924</b>	<b>0</b>	<b>19</b>
Nahrungs- und Genussmittel	38	6	x	x	x	2.577	66	x	x	x
Textilwaren, Bekleidung, Leder	35	x	x	x	x	173	x	x	x	x
Be- und Verarbeitung von Holz	19	6	x	x	x	50	1	x	x	x
Papier, Verlagswesen, Druckerei	38	x	x	x	x	525	x	x	x	x
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	119	6	6	x	x	3.172	51	59	x	x
Glas, Steinwaren	34	x	x	x	x	634	x	x	x	x
Metall	84	5	x	x	x	641	107	x	x	x
Maschinenbau	105	11	x	x	x	961	61	x	x	x
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	63	9	x	x	x	1.385	198	x	x	x
Fahrzeugbau	22	x	x	x	x	251	x	x	x	x
Möbel, Sportgeräte, Recycling	8	x	x	x	x	36	x	x	x	x
Bauwesen	6	x	x	x	x	76	x	x	x	x
<b>Dienstleistungen</b>	<b>2.341</b>	<b>218</b>	<b>82</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>35.394</b>	<b>6.883</b>	<b>1.323</b>	<b>2.396</b>	<b>1</b>
Handel inkl. Kfz	1.221	111	50	x	x	9.723	819	252	x	x
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	84	4	4	x	x	154	-1	4	x	x
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	129	4	x	x	x	1.482	639	x	x	x
Kredit- und Versicherungswesen	136	11	x	x	x	6.174	120	x	x	x
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	725	83	23	5	x	17.822	5.302	1.050	2.396	x
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	46	5	x	x	x	40	4	x	x	x
<b>Insgesamt</b>	<b>2.987</b>	<b>272</b>	<b>94</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>46.610</b>	<b>7.601</b>	<b>2.247</b>	<b>2.397</b>	<b>20</b>

Tabelle 21.2

**Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionen****in Bundesländern per Ende 2005**

	Anzahl	Verpflichtungen gegenüber dem Ausland							Beschäftigte	
		Nominalkapital	Rücklagen	Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Jahresgewinn bzw. -verlust	Eigenkapital	sonstiges Kapital (Konzernkredite)	insgesamt		Marktwert
Burgenland	33	76	100	46	16	238	242	480	226	1,7
Kärnten	98	258	1.050	144	266	1.719	-3	1.716	1.809	10,0
Niederösterreich	382	982	2.337	246	535	4.100	582	4.683	6.672	31,0
Oberösterreich	297	1.506	3.936	931	1.230	7.604	923	8.527	11.330	35,7
Salzburg	230	516	1.452	228	174	2.370	697	3.067	2.276	14,8
Steiermark	137	320	1.937	1.000	314	3.570	103	3.674	4.694	15,3
Tirol	139	249	370	25	333	976	82	1.058	1.801	11,7
Vorarlberg	113	184	531	47	46	807	20	827	867	7,2
Wien	1.292	4.835	20.414	4.257	3.701	33.208	1.634	34.842	49.827	93,3
<b>Insgesamt</b>	<b>2.721</b>	<b>8.927</b>	<b>32.128</b>	<b>6.924</b>	<b>6.614</b>	<b>54.594</b>	<b>4.280</b>	<b>58.874</b>	<b>79.502</b>	<b>220,7</b>

Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 22.1

### Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionen nach Rechtsform des inländischen Investors per Ende 2005

	Österreichische Direktinvestoren	Forderungen gegenüber dem Ausland							Marktwert	Beschäftigte
		Nominalkapital	Rücklagen	Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Jahresgewinn bzw. -verlust	Eigenkapital	sonstiges Kapital (Konzernkredite)	insgesamt		
	Anzahl	in Mio EUR								in 1.000
Aktiengesellschaft	266	10.396	8.395	1.300	2.765	22.856	1.054	23.909	30.483	209,2
GmbH	698	9.043	11.182	2.535	2.289	25.049	1.032	26.082	29.970	182,1
Kommanditgesellschaft	38	2.675	1.235	-67	73	3.916	304	4.220	2.884	25,0
Sonstige	46	424	349	356	30	1.160	104	1.264	1.066	15,4
<b>Insgesamt</b>	<b>1.048</b>	<b>22.537</b>	<b>21.162</b>	<b>4.125</b>	<b>5.157</b>	<b>52.982</b>	<b>2.494</b>	<b>55.476</b>	<b>64.403</b>	<b>431,7</b>

Tabelle 23.1

### Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionen nach Alter per Ende 2005

	Ausländische Direktinvestitionsunternehmen	Forderungen gegenüber dem Ausland							Marktwert	Beschäftigte
		Nominalkapital	Rücklagen	Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Jahresgewinn bzw. -verlust	Eigenkapital	sonstiges Kapital (Konzernkredite)	insgesamt		
	Anzahl	in Mio EUR								in 1.000
Neu	567	5.666	6.701	190	448	13.005	486	13.491	12.849	116,2
2 bis 5 Jahre	841	5.831	5.990	1.729	1.918	15.468	597	16.065	22.462	107,4
Älter als 5 Jahre	1.605	11.040	8.471	2.206	2.791	24.508	1.411	25.919	29.092	208,2
<b>Insgesamt</b>	<b>3.013</b>	<b>22.537</b>	<b>21.162</b>	<b>4.125</b>	<b>5.157</b>	<b>52.982</b>	<b>2.494</b>	<b>55.476</b>	<b>64.403</b>	<b>431,7</b>
davon:										
Erwerb	1.358	13.489	13.185	2.455	2.760	31.888	1.403	33.290	39.297	283,5
Gründung	1.655	9.048	7.977	1.670	2.398	21.094	1.091	22.185	25.106	148,3

Tabelle 24.1

### Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionen nach Beschäftigtengrößenklassen per Ende 2005

Anzahl der Beschäftigten	Ausländische Direktinvestitionsunternehmen	Forderungen gegenüber dem Ausland							Marktwert	Beschäftigte
		Nominalkapital	Rücklagen	Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Jahresgewinn bzw. -verlust	Eigenkapital	sonstiges Kapital (Konzernkredite)	insgesamt		
	Anzahl	in Mio EUR								in 1.000
Bis 19	1.395	6.327	10.128	2.215	748	19.418	1.082	20.500	19.873	6,2
20 bis 49	464	1.284	740	-26	186	2.184	238	2.422	2.749	13,3
50 bis 99	368	1.188	684	53	230	2.155	334	2.489	2.830	23,5
100 bis 499	598	3.751	2.793	337	870	7.751	417	8.168	10.976	114,1
500 bis 999	103	1.621	2.410	-88	689	4.633	122	4.755	5.531	59,4
1.000 und mehr	85	8.367	4.406	1.634	2.435	16.841	302	17.142	22.444	215,2
<b>Insgesamt</b>	<b>3.013</b>	<b>22.537</b>	<b>21.162</b>	<b>4.125</b>	<b>5.157</b>	<b>52.982</b>	<b>2.494</b>	<b>55.476</b>	<b>64.403</b>	<b>431,7</b>



Passive Direktinvestitionen

Tabelle 22.2

### Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionen nach Rechtsform der inländischen Unternehmen per Ende 2005

	Anzahl	Verpflichtungen gegenüber dem Ausland							in Mio EUR	in 1.000
		Nominalkapital	Rücklagen	Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Jahresgewinn bzw. -verlust	Eigenkapital	sonstiges Kapital (Konzernkredite)	insgesamt		
Aktiengesellschaft	234	2.809	10.777	751	1.632	15.970	921	16.891	28.314	44,7
GmbH	2.256	4.657	18.763	6.293	4.604	34.317	3.290	37.607	44.225	152,2
Kommanditgesellschaft	189	1.111	2.272	-30	399	3.751	67	3.817	6.574	19,8
Sonstige	42	350	316	-89	-21	556	2	559	389	3,9
<b>Insgesamt</b>	<b>2.721</b>	<b>8.927</b>	<b>32.128</b>	<b>6.924</b>	<b>6.614</b>	<b>54.594</b>	<b>4.280</b>	<b>58.874</b>	<b>79.502</b>	<b>220,7</b>

Tabelle 23.2

### Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionen nach Alter per Ende 2005

	Anzahl	Verpflichtungen gegenüber dem Ausland							in Mio EUR	in 1.000
		Nominalkapital	Rücklagen	Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Jahresgewinn bzw. -verlust	Eigenkapital	sonstiges Kapital	insgesamt		
Neu	189	552	5.418	47	761	6.779	470	7.249	9.513	3,3
2 bis 5 Jahre	437	2.197	8.615	1.454	1.635	13.901	2.318	16.219	24.692	27,2
Älter als 5 Jahre	2.095	6.178	18.095	5.423	4.218	33.914	1.492	35.406	45.297	190,2
<b>Insgesamt</b>	<b>2.721</b>	<b>8.927</b>	<b>32.128</b>	<b>6.924</b>	<b>6.614</b>	<b>54.594</b>	<b>4.280</b>	<b>58.874</b>	<b>79.502</b>	<b>220,7</b>

Tabelle 24.2

### Kapitalstruktur, Marktwert und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionen nach Beschäftigtengrößenklassen per Ende 2005

Anzahl der Beschäftigten	Anzahl	Verpflichtungen gegenüber dem Ausland							in Mio EUR	in 1.000
		Nominalkapital	Rücklagen	Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Jahresgewinn bzw. -verlust	Eigenkapital	sonstiges Kapital (Konzernkredite)	insgesamt		
Bis 19	1.460	2.666	14.584	3.445	2.998	23.692	2.472	26.165	31.047	7,2
20 bis 49	489	793	1.645	1.696	301	4.435	193	4.628	4.777	14,6
50 bis 99	309	753	3.154	22	336	4.265	256	4.520	5.717	20,4
100 bis 499	358	1.782	3.675	573	1.146	7.177	579	7.756	10.627	71,2
500 bis 999	69	732	2.106	584	550	3.972	698	4.670	5.123	41,3
1.000 und mehr	36	2.201	6.964	605	1.283	11.053	82	11.136	22.212	66,0
<b>Insgesamt</b>	<b>2.721</b>	<b>8.927</b>	<b>32.128</b>	<b>6.924</b>	<b>6.614</b>	<b>54.594</b>	<b>4.280</b>	<b>58.874</b>	<b>79.502</b>	<b>220,7</b>

**Auslandseinfluss auf österreichische Direktinvestoren und deren Direktinvestitionen per Ende 2005<sup>1</sup>**

Typ des Direktinvestors	Investoren	Direktinvestitionsunternehmen	Merkmale österreichischer Direktinvestitionsunternehmen (Töchter) im Ausland			
			Nominalkapital	Eigenkapital	Jahresgewinn	Beschäftigte
			Anzahl	in Mio EUR		in 1.000
Österreichische Direktinvestoren						
österreichischer Anteil	x	x	22.537	52.982	5.157	431.744
insgesamt	1.048	3.013	27.497	65.252	6.465	523.072
<b>ohne</b> unmittelbaren Auslandseinfluss						
österreichischer Anteil	x	x	15.312	35.486	3.302	292.645
insgesamt	825	2.312	18.820	44.546	4.213	345.528
<b>mit</b> passiver Auslandsbeteiligung						
österreichischer Anteil	x	x	7.226	17.496	1.856	139.100
insgesamt	223	701	8.676	20.705	2.252	177.544
mit <b>mehrheitlicher</b> passiver Auslandsbeteiligung						
österreichischer Anteil	x	x	5.997	15.019	1.748	103.597
insgesamt	187	593	6.681	16.678	2.041	115.891

<sup>1</sup> Von den 1.048 österreichischen Direktinvestoren stehen 223 teilweise oder zur Gänze unter ausländischem Einfluss. Die 223 ausländisch beeinflussten österreichischen Direktinvestoren sind an 701 Direktinvestitionsunternehmen mit einem gesamten Nominalkapital von 8.676 Mio EUR im Ausland beteiligt. 83% davon (7.226 Mio EUR) entfallen auf die ausländisch beeinflussten österreichischen Direktinvestoren, die restlichen 1.451 Mio EUR sind im Besitz des Ziellandes oder weiterer Direktinvestoren aus Drittländern.

# 4 Übersicht zu Statistiken – Daten & Analysen

Näheres finden Sie unter [www.oenb.at](http://www.oenb.at)

## **Quartalshefte**

### **Heft Q4/06**

Executive Summary/Übersicht

Ertragslage der in Österreich tätigen Kreditinstitute im ersten Halbjahr 2006

*Bettina Lamatsch*

Entwicklung der Fremdwährungsausleihungen des österreichischen Bankensektors im ersten Halbjahr 2006

*Michael Strommer*

Der Zusammenhang von Geldmenge und Zahlungsbilanz im Euroraum

*Patricia Walter*

Zehn Jahre „Special Data Dissemination Standard“ des Internationalen Währungsfonds

*Patricia Fahrngruber*

Vorsichtige Kreditvergabepolitik gegenüber Unternehmen  
Österreich-Ergebnisse der euroraumweiten Umfrage über das Kreditgeschäft im Juli 2006

*Walter Waschiczek*

### **Heft Q1/07**

Executive Summary/Übersicht

Wachstum der Fremdwährungskredite geht zurück  
Wesentliche Entwicklungen im inländischen Finanzwesen im dritten Quartal 2006

*Patrick Thienel, Norbert Schuh*

Wirtschaftsstatistik und Globalisierung

*René Dell'mour*

Kreditvergabepolitik der Banken bleibt verhalten  
Österreich-Ergebnisse der euroraumweiten Umfrage über das Kreditgeschäft im Oktober 2006

*Walter Waschiczek*

**Heft Q2/07**

Executive Summary/Übersicht

Erträge der Banken verstärkt aus Beteiligungs- und Dienstleistungsgeschäft  
Wesentliche Entwicklungen im inländischen Finanzwesen im Jahr 2006  
*Norbert Schuh, Patrick Thienel*

Veröffentlichung der Neugeschäftsvolumina aus der EZB-Zinssatzstatistik –  
Konzeption und analytischer Nutzen  
*Gunther Swoboda*

Allgemeine Informationen und statistische Daten zu den  
Mitarbeitervorsorgekassen  
Entwicklung im Jahr 2006  
*Beatrix Jaksic*

Zurückhaltung bei Neuinvestitionen und schwache Performance  
der Rentenfonds  
Entwicklung der inländischen Investmentfonds im Jahr 2006  
*Christian Probst*

Statistik im Spannungsfeld von Nutzen und Kosten  
*Patricia Fahrngruber, Matthias Fuchs*

Leichter Anstieg der Kreditnachfrage  
Österreich-Ergebnisse der euroraumweiten Umfrage über das Kreditgeschäft  
im Jänner 2007  
*Walter Waschiczek*

**Heft Q3/07**

Executive Summary/Übersicht

Deutlich verbesserte Cost-Income-Ratio  
Wesentliche Entwicklungen im inländischen Finanzwesen  
im ersten Quartal 2007  
*Norbert Schuh*

Österreich nutzt die Chancen der Globalisierung  
Die Zahlungsbilanz Österreichs im Jahr 2006  
*René Dell'mour*

Der Zusammenhang von Geldmenge und Zahlungsbilanz im Euroraum  
im Jahr 2006  
*Patricia Walter*

Kreditpolitik der Banken gegenüber Unternehmen weiterhin zurückhaltend  
Österreich-Ergebnisse der euroraumweiten Umfrage über das Kreditgeschäft  
im April 2007  
*Walter Waschiczek*

## Sonderhefte

### September 04

Bankenstatistisches Jahrbuch 2003

### Oktober 04

Finanzvermögen 2003

### Juni 05

Bankenstatistisches Jahrbuch 2004

Finanzvermögen 2004

### September 05

Direktinvestitionen 2003

### November 05

Internationale Vermögensposition Österreichs im Jahr 2004

### Juni 06

Bankenstatistisches Jahrbuch 2005

Finanzvermögen 2005

### September 06

Direktinvestitionen 2004

### November 06

Internationale Vermögensposition Österreichs im Jahr 2005

### Juni 07

Bankenstatistisches Jahrbuch 2006

Finanzvermögen 2006

### September 07

Direktinvestitionen 2005